

Regten einige Posten
uhwaren
ren enorme Billig-
gemeines Staunen
Man beachte unsere
nster.
uhwarenhaus
se & Co.
str.34, Fernspr.872.
Achtung!!
erjäger Derksen
m Ratten, Mäuse,
den, Wanzen,
n, mit Spezialmitteln
er guten Lage wegen
er 19321 in der Exp.
St. Sta. niederzulegen.
Weser.
it ein großer neu-
er ohne Wohnung
arenhaus, Möbel,
ft. Der Mietpreis
19281
Bielefeld.
heller
erraum
es Renmarkts,
esucht.
an die Exped.
118838,187
vermieten.
Etage,
n, 5 Räume, Boden-
eller per 1. Okt.
en. Preis 320 M.
Elegfriedstr. 40, v.
erwohnung
mern nebst Zubehör,
d großer Veranda,
Zimmern nebst Ju-
ft. zu vermieten.
Bergerstraße 24.
188383,187
Etage
r später zu ver-
Gr. Biergarten
Preis 750 M.
Brüderpad 8.
Etage
1. sofort od. 1. Okt.
18844,187
en in der Exped. d.
nungen
4 Räume auf 10
21282,189
Sintenfstraße 39.
uhwaren
a enorme Billig-
meines Staunen
n beachte unsere
er.
uhwarenhaus
e & Co.
34. Fernspr.872.

Westfälische Zeitung

Die Westfälische Zeitung erscheint täglich außer Sonntagen und Feiertagen und ist das Haupt-Informationsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährlich 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pf. exkl. Postgebühren.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung“.
Bielefelder Tageblatt
Redaktion u. Expedition Niederrstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Ruitpoldstraße 6.
Preis der Inserate: Für die einpaltige Kolonellsche oder deren Raum 20 Wfg., für Inserenten in den freien Bielefeld, Halle, Herford, Bielefeld 15 Wfg., die breite Retamasse 60 Wfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Wfg., Ueberschrift 10 Wfg. Schluß der Inseraten-Aufnahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7 1/2 Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Rik Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Hüster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten einschließlich Landwirtschaftlichen Beilage

Der russisch-japanische Krieg

Große Ereignisse haben vor Port Arthur stattgefunden. Das russische Kriegsgeschwader hat aus Gründen, über welche die Meinungen auseinandergehen, den Hafen verlassen und einen heftigen Seekampf mit den Japanern gehabt, der erst mit dem Eintritt der Nacht abgebrochen wurde. Ueber den Ausgang des Kampfes verlautet nur, daß sich die Japaner nach Hinterlassung eines Wachtschiffes zurückzogen. Ueber den Verbleib der russischen Kriegsschiffe gehen die Meldungen auseinander; nach den einen sind sie auf die hohe See entkommen und haben die Möglichkeit gewonnen, sich mit dem Wladivostok-Geschwader zu vereinigen, nach den anderen sind sie wieder in den Hafen von Port Arthur eingelaufen und dort geblieben.

Im einzelnen ist nach den eingelaufenen Telegrammen über die Vorgänge vor Port Arthur folgendes zu berichten: Die an der Küste bei Port Arthur aufgestellten japanischen Batterien heizten den russischen Kriegsschiffen im Hafen so scharf ein, daß diese sich zu einem Ausbruch genötigt sahen. Am Mittwoch dieser Woche, vormittags, kam das russische Geschwader aus dem Hafen heraus, wo es sofort von den Kriegsschiffen des japanischen Admirals Togo begrüßt wurde. Es entspann sich ein heftiger Kampf, der bis zum Anbruch der Nacht dauerte. Da Admiral Togo über den Ausgang dieses Kampfes nicht berichtet, so liegt Grund zu der Annahme vor, daß er für die Japaner nicht günstig verlaufen ist. Diese Annahme wird durch die weitere Angabe Togos gestützt, daß das japanische Geschwader, nachdem die Torpedoboote noch einige Angriffe auf die russische Flotte unternommen hatten, sich zurückzog. Da ein Wachtschiff, das zurückgelassen worden war, später meldete, es habe in der Dämmerung die russischen Kriegsschiffe „Retowian“ und „Pobjada“ in den Hafen zurückkehren sehen, so müssen die Japaner den Kampf aufgegeben und den Rückzug angetreten haben, noch ehe sich das russische Geschwader vollständig im Hafen von Port Arthur befand. Wurden aber die Japaner zurückgedrängt, so kann das Großes des russischen Geschwaders sehr wohl auch auf die hohe See entkommen sein, ohne daß es feindlicherseits bemerkt worden wäre. Schließlich fehlt es auch nicht an Berichten, welche besagen, daß die russischen Kriegsschiffe tatsächlich die hohe See gewonnen hätten, um die Verbindung mit dem Wladivostok-Geschwader die Verbindung mit dem Wladivostok-Geschwader herzustellen.

Die Aufklärung, wie sich die Dinge wirklich verhalten, kann nicht ausbleiben. Hat das russische Geschwader den Hafen verlassen, dann kann das nur bedeuten, daß Port Arthur nicht länger zu halten ist und daß wenigstens die wertvollen Kriegsschiffe gerettet werden sollten. Denen für den zweiten Teil des Krieges bedeutende Aufgaben erwachsen. An der Behauptung Port Arthurs selbst kann den Russen, so wie die Dinge liegen, nicht mehr so viel gelegen sein. Aber wie gesagt, das alles bedarf noch der Klärung.

Vor Liaung soll sich die Lage des russischen Oberbefehlshabers Generals Rurapattin gebessert haben. Die russische Armee erhält fortgesetzt große Verstärkungen und arbeitet emsig an der Befestigung ihrer Stellungen nach Mufden hin. Die Russen sprengen Felsen und legen Verschanzungen an. Mufden selbst hat eine riesige Besatzung erhalten. Die Truppen im Umkreis der Stadt sind in den jüngsten Wochen rascher verstärkt worden, als zu Beginn des Krieges. Ueber Liaung hinaus sind irgendwo nennenswerte japanische Streikräfte nicht vorgekommen, nur Melodisierungstruppen befinden sich zwischen Liaung und Mufden. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Meldungen über die gewaltigen Verstärkungen Rurapattins und die insolge dessen eingetretene Verschiebung der Lage zu Gunsten Russlands von japanischer Seite bestätigt werden.

Das japanische Amtsblatt veröffentlicht einen ärztlichen Bericht von der ersten Armee, worin fünf Fälle von gräßlicher Leichenerstimmung durch die russischen Soldaten beschrieben werden.

Von Interesse sind noch folgende Drahtmel-Drahtmeldungen:

Paris, 11. August. Echo de Paris meldet aus Petersburg, der Generalstab habe ein Telegramm empfangen, wonach die Generale Oku und Nodzu ihre Positionen im Südoften aufgeben mußten, um ihre Vereinigung mit den Truppen Aurokis im Osten zu bewerkstelligen. Eine Schlacht östlich von Liaung sei unvermeidlich.

London, 11. August. Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat das Wladivostok-Geschwader gestern den Hafen in südlicher Richtung verlassen.

Paris, 11. August. Aus Tientsin wird gemeldet: Man erwartet für heute eine Begnung der aus Port Arthur entkommenen Kriegsschiffe mit den der Route nach Wladivostok bewachenden Geschwadern Togos und Kamimuras.

Das in See gegangene Wladivostok-Geschwader wird jedenfalls versuchen, sich mit den aus Port Arthur entkommenen russischen Kriegsschiffen zu vereinigen. Voraussetzungen dürfte es zu einem Kampfe auf offener See kommen. Den Nachrichten hierüber kann mit Spannung entgegengesehen werden.

Zum Code Waldeck-Rousseaux

Der Tod des berühmten französischen Staatsmannes Waldeck-Rousseau hat in der Republik eine schwer ausfüllbare Lücke gerissen. Waldeck-Rousseau erfreute sich bei allen Parteien hohen Ansehens und war daher der Mann dazu, das Staatsgeschick in schweren Krisen in den sicheren Hafen zu leiten. Außer ihm wäre vielleicht kein französischer Staatsmann imstande gewesen, die schlimme Drehschraube wenigstens zu einem vorläufigen Abschluß zu bringen und die Republik zu erhalten. Die regierungstreuen Blätter feiern den Verstorbenen denn auch übereinstimmend als den Retter des Vaterlandes. Aber auch die nationalitätlichen und sonstigen, der Regierung feindlich gegenüberstehenden Organe finden Worte der Anerkennung an der Bahr des großen Mannes, dessen hohe Begabung und wunderbare Verehrbarkeit sie preisen. Waldeck-Rousseau wäre zweifellos nach Vorstands Amtsperiode Präsident der Republik geworden, wenn ihn der Tod nicht in der Vollkraft seiner Jahre abgerufen hätte.

Pierre Marie Waldeck-Rousseau war am 2. Dezember 1846 geboren, stand also erst im 58. Lebensjahre. Er war der gefischteste Rechtsanwalt der französischen Hauptstadt und hat die größten Prozesse, so den Guano-Prozess des Hauses Dreifus gegen Peru, die 33 Panama-Millionen-Sache Giffels, den Prozess Seibow und viele andere geführt. 1879 wurde er zum ersten Male als Abgeordneter gewählt, mehrmals war er Minister des Innern, als die Dreifus-Kampagne



Waldeck-Rousseau

einen ganzen Mann an der Spitze des Ministeriums erforderte, ernannte ihn der damalige Präsident der Republik Felix Faure zum Kabinettschef. Nicht 14 Tage sollte seine Ministerherrlichkeit dauern, so propheteierte seine Gegner, fast drei Jahre währte sie, niemals vor ihm hat sich ein Ministerpräsident der 3. Republik so lange behaupten können. Und Waldeck-Rousseau hätte das aufreibende Amt noch länger beibehalten können, wenn er es nicht aus Gesundheitsrücksichten und in der Absicht, seine Kräfte für die Präsidentschaft der Republik zu erhalten, freiz

willig niedergelegt hätte. Ein schweres Leiden, das sich als Lebertrebs herausstellte, nagte an seinem Körper und führte seinen Tod herbei.

Wie die Blätter anlässlich des Hinscheidens des großen französischen Staatsmannes melden, hatte Waldeck-Rousseau einmal auch eine Begegnung mit dem deutschen Kaiser. Es war vor zwei Jahren, als beide auf einer Nordlandreise in Obbe zusammentrafen. Herr Waldeck-Rousseau benutzte die Nacht „Ariane“, und der Kaiser sagte sich dort zum Besuch an. Es wurde u. a. über die Ergebnisse der Fahrt geplaudert. Am Abend waren Waldeck und Frau Gatte des Monarchen auf der „Hohenzollern“. Während des Mahles unterhielt sich der Kaiser mit Frau Waldeck-Rousseau über Pariser Moden, Theater usw. Mit dem Staatsmann flog der Kaiser ein Zwiegespräch, über das aber niemals etwas bekannt geworden ist. In Paris war man natürlich neugierig. Gelegentlich eines Frühstückes bei dem Präsidenten konnte ein Senator seine Witzbegier nicht mehr zügeln, und er fragte den von seiner Reise erzählenden Waldeck-Rousseau: „A propos, und der deutsche Kaiser?“ Toden erwiderte Waldeck: „Dank, er befindet sich wohl!“ So teilte damals ein Pariser Blatt mit.

Politischer Tagesbericht

Die südafrikanischen Farmer beim Kaiser

Ueber den Empfang der Farmer aus Südafrika durch den Kaiser in Berlin am Donnerstag berichtet die Post. Zg.: Der Reichskanzler, der seine Uniform als Oberst trug, stellte die Mitglieder der Abordnung vor. Der Kaiser, in Generalsuniform, begrüßte jeden der fünf Herren mit einem Händedruck. Alsdann trug der Sprecher der Abordnung, Farmer Erdmann, die Wünsche und Forderungen der Ansiedler, die durch den Aufstand der Herero zum größten Teil um ihr Hab und Gut und die Freiliche jahrelanger Pionierarbeit gekommen sind, in knappen Worten vor; er suchte kurz das zu begründen, worauf die Ansiedler Ansprüche zu haben glauben. Aus der sehr eingehenden Antwort des Kaisers ging hervor, daß der Herrscher über die einschlägigen Verhältnisse in unserer so schwer heimgefügten Kolonie vollständig unterrichtet ist. Auch gewonnen die sämtlichen Mitglieder der Abordnung die zuverlässliche Ueberzeugung, daß ihre Sache nicht nur an den Reichsbehörden, sondern an dem Kaiser selber einen eifrigen und verständnisvollen Fürsprecher habe. Besondere Fragen an die einzelnen Herren wurden nicht gerichtet. Nach ungefähr einer halben Stunde war der Empfang beendet. Mit einem Händedruck und dem Wunsch „Glückliche Reise!“ verabschiedete sich der Monarch von den Farmern. Diese sind von dem Ergebnis dieses langersehnten Empfanges völlig befriedigt.

Ungerechtfertigte Angriffe gegen Freiherrn von Mirbach

Die Andeutung eines Berliner Blattes, daß der Sohn des Freiherrn von Mirbach, der nach einem Unglücksfall aus dem Infanteriebedienst ausscheiden mußte, seine Aufnahme in ein Garde-Kavallerieregiment nur dem Einfluß seines Vaters zu verdanken gehabt habe, wird von der Adm.

Feuilleton

Drei Männer in einer Boje

Aus London wird berichtet: Eine höchst merkwürdige Reise machen gegenwärtig auf der Nordsee drei Männer, die am letzten Donnerstag in eine Metallkugel von 8 Fuß Durchmesser eingeschlossen von einem Dampfer zwischen Plymouth und Hoot of Holland über Bord geworfen wurden. Die Metallkugel ist ein Lebensrettungsapparat, eine Erfindung des norwegischen Kapitäns Doenwig; die drei Insassen sind Herr Gistad von der Zeitung „Drebladet“, Herr Ludwigen von dem „Nytt“, beide aus Christiania, und Herr Jacobsen von dem norwegischen Dampfer „Magni“. Die See war ruhig, als das letzte Fahrzeug hineingeworfen wurde. Eine Anzahl eingeseiteter Planen und vier Männer erleichterten den Stapellau. Die See spritzte hoch auf, als der Ball eintauchte, und einen Augenblick verschwand er unter der Oberfläche des Wassers, aber im nächsten Augenblick tauchte er wie ein Kork wieder auf. Aus dem Innern der Boje hörte man gedämpfte Feuertöne, dann vernahmten die Reisenden ihre Riegel und begannen, wie vorher bestimmt war, ihre erste Mahlzeit zu kochen, die aus Schinken und Eiern bestand. Sie haben 120 Gallonen Wasser und Lebensmittel für 2 Monate bei sich; außerdem besteht ihre Labung aus Gewehren, Angeln, Kameras und wissenschaftlichen Instrumenten. Es fehlt ihnen nur noch das „Klavier“, meinte Kapitän Steinert von der „Magni“. Die westlichen Winde trugen das Fahrzeug schnell nach Holland, sollte sich aber der Wind nach Süden drehen, so werden die Eingeschlossenen ankern, oder ihren Patentpropeller gebrauchen, damit sie nicht zu weit nach Norden treiben. Für schwierige Lagen sind drei Anker und Signalfallen vorhanden, die bedeuten „Alles wohl“, und „Hilfe nötig“.

Kunst und Wissenschaft

Neues von Rubens

Die prächtige Gestalt des großen Malerfürsten Peter Paul Rubens wird durch ein jüngst er-

schienenes Buch von Robert Vischer („Peter Paul Rubens“, Berlin 1904) mit einer Fülle von Bildern ausgestattet, die seine reiche allseitige Persönlichkeit und seine soziale Stellung in einem neuen Lichte erscheinen lassen. So teilt Vischer eine Stelle aus einer Selbstbiographie des dänischen Leibarztes Otto Sperling mit: „Wir besuchten auch den weit berühmten und funktreichen Maler Rubens, den wir gerade bei der Arbeit trafen, wobei er sich zugleich aus dem Tacitus vorlesen ließ und daneben einen Brief diktierte. Da wir uns nun still verhielten und ihn durch Reden nicht stören wollten, begann er selbst mit uns zu sprechen und fuhr dabei ununterbrochen fort in seiner Arbeit, ließ sich weiter vorlesen, hörte nicht auf, den Brief zu diktieren und antwortete auf unsere Fragen. Darauf ließ er uns durch einen seiner Diener überall in seinem herrlichen Palaste herumführen und uns seine Antiquitäten und die griechischen und römischen Statuen zeigen, die er in großer Menge besaß. Wir haben dort auch einen großen Saal, der keine Fenster hatte, sondern sein Licht durch eine große Oeffnung mitten in der Decke erhielt. Da saßen viele junge Leute, die alle an verchiedenen Stufen malten, welche mit Kreide von Herrn Rubens vorgezeichnet waren und auf denen er hier und da einen Farbensack angebracht hatte.“ So aller genialen Kräfte voll war der Geist des Malers, daß er wie Caesar viele Dinge auf einmal verrichten konnte; und nur so ist es erklärlich, daß er eine solche Anzahl zum Teil riesengroßer Gemälde mit Bewegung und Farbenbracht erstellte, wengleich freilich viele seiner Entwürfe in seiner Werkstatt dann ausgeführt wurden. Durch diese unvergleichliche Produktionskraft schuf er nicht nur eine ewige Welt der Schönheit, sondern erwarb durch seine glänzenden Einnahmen großen Reichtum. Als ihm der Londoner Alchymist Wendell einst davon sprach, daß er den Stein der Weisen und die Goldmacher-

kunst nun bald gefunden haben werde, und Rubens den Vorschlag machte, gegen einen Vorbehalt den Gewinn mit ihm zu teilen, da antwortete der Maler lachend: „Meister Wendell, Ihr kommt mit Eurer Kunst um zwanzig Jahre zu spät, denn um selbige Zeit schon hab ich durch den Pinsel und die Farben den rechten wahrhaften Stein der Weisen gefunden.“ Und so glücklich war seine Natur organisiert, daß er selbst, während er alle Leidenschaften und die entsetzlichen Triebe bacchantischer Lust in seinen Werken austoben ließ, selbst in ruhiger glücklicher Ehe lebte und fast asketisch larm im Essen und Trinken war; ja dieser Maler des warmen süppigen Fleisches und der tierischen Wildheit war selbst beinahe Vegetarianer, weil er glaubte, daß Fleisch dumm und arbeitsmüde mache. Schon sehr früh stand er auf, im Sommer bereits um 4 Uhr, und malte dann den Vormittag. Eine Stunde vor dem Mittagessen hielt er inne, um sich mit etwas anderem, mit Politik oder Literatur, zu beschäftigen. Nachmittags malte er wieder, bis der Abend herniederlang. Dann ließ er sich eines seiner schönen andalusischen Rosse vorführen und sprangte zu einem erfrischenden Ritt ins Land hinaus. Seinen leuchtenden und starken Farben hielt er Schwarz und Weiß möglichst fern, weil sie ihm das raufende Fortissimo seiner Klänge zu dämpfen schienen. Er berührt sich in seiner Maltechnik mit Arnald Böcklin, und Vischer führt häufig Bemerkungen des modernen Malers an, die auch für die Kunst des Rubens Geltung haben. Der große Name stand mit allen berühmten Gelehrten und bedeutenden Männern im Briefwechsel; auch als Diplomat war er vielfach tätig und wahrhaft königlich war das Ansehen und die Ehrerbietung, die er genoß. So glück denn auch sein Begräbnis dem eines großen Herrschers. Vor dem Sarge der wurde auf schwarzem Sammet ein goldenes Band getragen, weil, der Geist der Maler gestorben, und es ward der Leichnam von den höchst

Verfasser des Buches,
Hausfuchung belastende
geständig. Wir geben
halt wieder.

derbstages des Turn-
Freunde der edlen
Viele der Turn-
Schauturnen bei-
antelungen, dann
zum Schluß ein
geheimen sich des
nachfolgende Kom-
den ersten Turn-
Turner, frühliche
träge füllten den
streich erschienenen
n.

entimentalen Lie-
de gestern Liebe,
Arthur Schiller.
ist ein Motiv ge-
leider nicht selten
in freundschaft-
Mädchen, die eben-
Während die Ge-
berücksichtigt anse-
gegenwärtige Zu-
s der jungen
Anspielers, zu tief-
Beliebte gehört aber
von sind, daß er sich
Eingriffs in die
Er fällt im Dis-
zweifelung in den
einfach und ohne
dramatische Zeit-
wert. Der unglück-
hat keine logische
bau ist nicht fest
lage der Darsteller
der Erfolg der Auf-
in der Hauptrolle,
zuzuführen. Sie
hauptsächlich durch eine
innere Erregung, die
ist um den Ange-
ihrem Ausdruck.
des Auftretens brach
wurde durch Ueber-
und Blumenarran-
gen Darsteller fan-
den die Hand-
ist, daß ein Teil
für das Schau-
eines Geschickes und
tuna der Vorliebe
Schaubühnen zu
gekonnt zu ganz
festen Male. Die
dem Erfolg der
in Künstlerin Ge-
reitet erklärt, an
r Gänze als
von Friedrich von
sich mit dieser
zu verabschieden.

die Verführung
den Verführer
in der Volks-
den 15. August

um gemacht, daß
gelbte Plakate
den Nutzen können,
der mit der Be-
die Nichtbenutzung
scharfsten Ausgabe
der Reisende den
erbringen sich
gesamtrage.

rika
st von Berlin ab,
uft 1904
ermans, 8 1/2
Wtr.

Stellung.
erbstagsfeier und
er Hütter, 8 Wtr.
rtnen, Leopoldsh.

hbarschaft
ie Bahnhof-
ationsgebäude in
n. Es ist somit
reisenden Publi-
an jetzt den Um-
nicht mehr zu

(Wienmarkt).
Monatsviehmarkt
haben 34 Wagen
Paar 6 Wochen

artfieriethi)
gemischt auf be-
und und Umloß
aar 6-8 Wochen
ttlich 12 Wtr.
ten je nach der
allem fehlt es

inen Unfall)
hier der Land-
Behrensmeier.
i Aufbanen des
schifflich gesehen,
auf einer Leiter
aus und fiel auf
die Verletzung der
abontzug.

August. Vom
gegebene amtliche
n mittags 11 600
36 Fremde; zu-
Bäbden sind bis
Die Hochflut
zug langsam,
trodene Wetter

* Gütersloh, 12. Aug. (Das Land-
weh) wurde gestern anlässlich des Stiftungs-
festes des Landwehrvereins der besten Wetter ge-
leitet und nahm einen recht schönen Verlauf. Eine
erfreulich große Teilnehmerzahl hatte sich zum Fest-
marische und später auf dem Plage eingefunden.
Nachdem das Fest am Vorabend mit einem Kapfen-
streich und Gartenkonzert eingeleitet worden war,
eröffneten heute morgen Revellen und Böllerschüsse
den Festtag. Die Fahnenkompanie marschierte um
6 Uhr mit der abgehakten Fahne am Rathaus
vor, wo die Sanitätskolonne und drei andere Kom-
pagnien bereits Aufstellung genommen hatten. Herr
Kommandeur Schlipmann hielt eine Anspre-
che, die mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch
auf den Kaiser endete. Sodann zog das Bataillon
zum Kriegerdenkmal, wo ein Kranz niedergelegt
wurde. Hieran schloß sich die übliche Gedenkfeier
auf dem Friedhofe, an welcher ein vielköpfiges Pub-
likum teilnahm. Auf dem Festplatze entwickelte sich
bald ein reges Leben bei Konzert und während des
Freischießens. Leider war auch ein Unfall zu be-
zeichnen. Der Lokomotivführer a. D. Dietrich
erlitt einen Schlaganfall. Auf sofortige ärztliche
Anordnung wurde er ins Krankenhaus gebracht.
Die Feststimmung wurde für einige Zeit durch ein
Gewitter beeinträchtigt. In das Haus des Wege-
meisters Holthofer schlug ein zündender Blitz. Das
Haus brannte ab, doch konnte das Mobiliar ge-
rettet werden.

* Gütersloh, 12. August. (Zum Sprech-
verkehr) mit Gütersloh sind zugelassen: Bären-
schütz, Augustenhal und Oberhahnd. Die Ge-
sprächsgebühr beträgt 50 Pf.

* Heilbad, 10. August. (Verbrannt.)
Ein schweres Unglück ereignete sich gestern vor-
mittags 11 Uhr in der Familie Sp. hier selbst. Ein
Kind von ungefähr 7 1/2 Jahren, das von der Fa-
milie zur Pflege angenommen worden war, fand
durch Verbrennen der Kleidung den Tod. Die
Mutter war auf dem Felde mit Mähen beschäftigt
und das Mädchen war allein im Hause. Das Kind
hat wohl Feuer anzünden wollen um Mittag zu
bereiten, wobei die Kleider in Brand gerieten. Da
nun weiter keiner zu Hause und in dem Augenblick
keine Hilfe zur Stelle war, so war das Kind mit
den brennenden Kleidern in die Nachbarschaft ge-
schleht. Ehe Leute herbeikamen war die Kleidung
schon meist am Körper verbrannt und ist das Kind
infolge dessen nach 3 Stunden verstorben. Da ver-
artige Fälle öfters vorkommen, so ist es wiederum
eine ernste Mahnung an Eltern, ihre unermessenen
Kinder nicht allein im Hause zu lassen. (V. Tag.)

* Braunshweig, 11. August. (Der Cas-
er ist.) Wie die Direktion der „Nachrichten“
in Harburg den „Braunschweig. N. N.“ mitteilt, sind
in der vergangenen Nacht drei Personen dadurch
um Leben gekommen, daß sie, als sie sich an den
Eisbahnsteigen einer Gasleitung beschäftigten, durch
ausströmende Gase erstickten. Einige andere Arbeiter
haben ebenfalls durch die Gase gelitten.

* Göttingen, 11. August. (Frevelt.) Gestern
Abend wurde die in anderen Umständen befindliche
Frau eines hiesigen Wäldermeisters am Rhein von
einem Menschen ohne jede Veranlassung mit einem
Tische in den Leib gestoßen. Die Frau wurde
lebensgefährlich verletzt, der Täter entkam.

* Weidertsh, 11. August. (Erstochen.) Heute
Nacht wurde der Schlächtermeister Schmalhaus von
dem bei ihm seit Jahren beschäftigten Gehil-
fen Damen nach kurzem Wortwechsel erstochen. Der
Gehilfe brachte ihm zwei Stiche in die Brust bei,
von denen der eine das Herz traf und den Meister
sodort tötete. Der Täter wurde verhaftet.

* Göttingen, 11. August. Typhus. In
Wolpriehehausen wurden 40 Typhusfälle amtlich ge-
meldet, von denen mehrere tödlich verliefen.

Vermischtes

* Mehrere Warenhauspleiten
sind zu verzeichnen. Das Warenhaus H. Kay u.
Co. in Danzig wendet sich, dem „Konfessionär“ zu-
folge, an seine Gläubiger. Die Schulden betragen
etwa 235 000 Mk., der Bestand 106 000 Mk. Es
werden 40 Prozent geboten. Ebenso viel bietet das
in Zahlungsfähigkeit geratene Warenhaus W. Klich
u. Co. seinen Gläubigern. Im Konfessionär des
Warenhauses J. Bornberg u. Co. in Wlzdorf
liegen 26 Prozent Dividende.

* Alkoholvergiftung
Vor einigen Tagen trank ein in Wlzdorf
(R. M. H. M.) beschäftigter Maurer infolge
einer Wette 2 Liter Schnaps. Er ist nunmehr an
Alkoholvergiftung gestorben.

* Sprengstoff im Rhein
Wie aus Mainz berichtet wird, wurde an der-
selben Stelle, an der vor 8 Tagen ein Sprengstoff
aus dem Rhein gezogen wurde, Donnerstag wie-
derum ein solches gefunden.

* Typhusepidemie
In Saargemünd ist der Typhus ausgebrochen.
Die Zahl der Erkrankungen beläuft sich, der Saarg.
Stg. zufolge, auf 35-40.

* Ein tragisches Verhängnis
In Budapest fand ein Brautpaar kurz vor der
Hochzeit ein tragisches Ende. Der Vater der Braut
starb, und diese überhäufte den Leichnam mit zä-
hlichen Küffen. Sie zog sich eine Blutvergiftung zu,
der sie erlag. Der Bräutigam erschoss sich aus
Groll darüber.

* Brennender Postwagen.
Der Postwagen des Personenzuges Wien-Wallau
geriet bei der Station Kometbach wahrscheinlich
durch Selbstzündung eines Postkots mit feuer-
gefährlichem Inhalt in Brand. Im Wagen be-
fanden sich 100 Postkots, von denen etwa die
hälfte gänzlich verbrannten und die anderen be-
schädigt wurden. Das Feuer konnte endlich ge-
lösch werden, doch ist der Schaden ein bedeutender.
Verletzt wurde niemand.

* Ein Nachfolger Wilke's?
Gegen den Leutnant Hemmann vom 32. In-
fanterieregiment in Weiningen ist den Braunschweig.
N. N. zufolge die kriegsgerichtliche Untersuchung
wegen Verleumdung Vorgelegt durch Verbreitung
von Schriften eingeleitet worden. Leutnant H. hat
einen „Roman“ unter dem Titel „Erfahrungen
einer Amerikanerin in einer kleinen preussischen
Garnison“ geschrieben, in dem eine Reihe erlir
Familien ziemlich stark kompromittiert scheint. Der
Verfasser des Buches, in dessen Wohnung eine
Hausdurchsuchung belastendes Material ergeben hat, ist
geständig. Wir geben die Nachricht unter Vorbe-
halt wieder.

Ein neuer Rettungsapparat

In Form eines großen Stahlglobus von 8 Fuß
Durchmesser, in dessen Innern sich die Medakture
der Zeitungen „Dre-Blatt“ und „Klyon“ von
Christiania und der erste Offizier des norwegischen
Dampfers „Magni“ befanden, wurde nach der Woff-
zig dieser Tage zwischen Holland und England
von Deck der „Magni“ in die See gerollt. Der
Apparat ist eine Erfindung des norwegischen
Schiffers Doenwig, nach dem er auch benannt ist.
Er kann 10 Personen aufnehmen und ist mit einem
Luftrohr, einem Handpropeller und einem Segel
von sieben Quadratfuß ausgestattet. Der Ballast
besteht aus Tang mit frischem Wasser. Der Globus
trägt drei Anker. Die Ablicht der Infassen, die
durch ihre Fahrt die Brauchbarkeit des Apparates
erproben wollen, ist sich an der englischen oder
holländischen Küste antreiben zu lassen. Als der
Globus über Bord geworfen wurde, wehte Süd-
wind. Man vermutet deshalb, daß der Globus
der holländischen Küste zutreiben wird. Die
Reisenden sind für zwei Monate mit Proviant ver-
sehen und haben einen Kompass und ein Ge-
wehr mit sich. Bei Tage wird der Globus die
norwegische Flagge zeigen, bei Nacht eine helle
Laterne.

Ein Blick in das Innere Hassas.

Nachdem Hassa, die so lange den Europäern ver-
schlossene Hauptstadt Äthiopiens, nun den Engländern
ihre Tore geöffnet hat, gibt der Korrespondent des
„Daily Mail“ einen Bericht über den äußeren Ein-
druck, den die Stadt darbietet. Die „Stadt der golden-
en Dome“ ist sehr ausgedehnt, etwa drei ena-
gische Meilen lang und zwei breit. Sie liegt in dem
sumpfigen Tale des Ahi, der einer der hauptsächlich-
sten Nebenflüsse des großen Sengabo-Flusses ist.
Man nimmt an, daß der Sengabo mit dem Wab-
maputra Äthiopiens identisch ist, doch ist das noch nicht
erwiesen. Ein großer, eingebauter Steinbau
bezeichnet den Weg zu der Stadt: über zahlreiche
baufällige Brücken geht er hin und führt dann am
Staatspalast der Mutter des Lamas vorbei. Von
diesem gelangt man rechts zu der „Wilden Grotte“,
die im Frühling im Blumenprunk prangt, und
links zu einer sandigen Ebene, die „Küstent der
Rauheute Rachen“ genannt wird und ihnen zum
Lagerplatz dient, wenn sie die Märkte Hassas be-
suchen. Wenn man sich dem Haupteingang nähert
und eine kreisrunde, um die Stadt herumführende
Straße kreuzt, windet sich der Weg zwischen zwei
kleinen Hägen hindurch. Auf einem liegt der Pala-
st, der Palast des großen Lama, auf dem anderen
der Sengabo oder die ägyptische Schule. Etwas
weiter liegt der östliche Weidenbau, ein großes
längliches Gebäude, das von einer Mauer umschlossen
wird und als „Königlicher Weiden- und Tanzplatz“
bekannt ist. Jetzt liegen die Gebäude dichter beisam-
men, rechts das Haus und der Garten des Premier-
ministers, jenseits davon die Residenz des jetzigen
Königs. Noch weiter nach rechts liegt die chinesische
Residenz mit ihren Gemüsegärten, Schweinehöfen,
dem Restaurant, dem Theater und den Kaminen
für die chinesischen Truppen. Wandert man gerade
aus, so kommt man zur Kathedrale, die „Das wahre
Wort“ oder der Ort der „Götter“ genannt wird.
Nabebei ist das Gefängnis, ein vierstöckiger Wack-
Kuppelbau der Diebe und eine chinesische Fester-
mauer. Daneben liegen Läden von Säckeln aus
Nepal und Wotan, ein Weizenmarkt breitet sich aus,
überdem eine große Gebetsstube flattert ein Leder-
und Sattlereibazar schließt sich an, in dem tibeta-
nische Waren verkauft werden. Andere wichtige
Gebäude sind noch die „Obere Schule des geheimen
Kultes“, das Sera Kloster, der berühmte „Kamoche
Tempel“, der von Tara Dolang im siebenten Jahr-
hundert errichtet wurde, der Tempel des „Buddhas
vom unendlichen Leben“, der Schlange-Drahen Tem-
pel“, das Paradies oder Long-Mo-Wa, der Wohn-
sitz der Eltern des großen Lama. Alle diese verehr-
ten Stätten, die Hassa zu dem Heiligtum des Bud-
dhismus machen, sind nun den Blicken der Euro-
päer zugänglich, die Mythen aber, die sie in sich
schließen, können auch aus ihren Namen nur dun-
kel gedeutet werden.

Das Leben in Pianjang

In Pianjang, das bisher ein vom Verkehr ab-
geschlossenes Nest war, geht es hoch her. Die
dortigen Handwerker und Kaufleute, zumeist Chi-
nesen, verdienen Unsummen. Die Russen erteilen
ihnen so viel Aufträge, daß die Langzöpfe gar
nicht alles liefern können und kostbare Preie
stellen. Die russischen Truppen wollen es mit den
Chinamännern nicht verderben und bezahlen alles
mit klingendem Gelde. Jetzt ist in der kleinen Stadt
aber auch für dieses nicht mehr viel zu bekommen
gewesen. Außer Branntwein, der in unglaublichen
Quantitäten fabriziert und verkauft und von den
russischen Soldaten getrunken wird, sind nur noch
Schwären, Konfessionen, Brod und Talaliche (!)
zu haben; die Chinesen sind sehr gleichmütig und
sehen der Ankunft der Japaner mit Seelenruhe
entgegen; die anderen Ausländer haben ihre Köpfe
gepackt, um sofort den Rückzug nach Norden an-
treten zu können, wenn die japanische Kanonen vor
Pianjang zu donnern beginnen.

Moderne Frauenberufe in England

Aus London wird berichtet: Die Telepho-
nistinnen haben sich unlängst zu einer Trade Union
zusammengeschlossen; diese Tatsache zeigt zeitlich,
welche Bedeutung die Frau im erweiterten
Leben Englands spielt. Nach der letzten Volks-
zählung gibt es in England und Wales 4 191 751
Frauen über 10 Jahren, also fast ein Viertel der
gesamten weiblichen Bevölkerung von 16 779 230
Köpfen, die in verschiedenen Berufen tätig sind.
Davon sind 3 254 242 oder über 78 pCt. unver-
heiratet und 917 509 verheiratet oder verwitwet.
Besonders zu bemerken aber ist der Umstand, daß
ein großer Teil dieser Frauen in Gebieten einge-
drungen ist, die den Männern bisher ausschließlich
vorbehalten zu sein schienen. Es gibt nämlich nach
der Volkszählung 86 Auktionatorinnen, 6 Archite-
tinnen, 39 Gerichtsbüchlerinnen, 316 weibliche
Schmiede, 3071 Biegelrechnerinnen, 3850 Schlichter-
innen, 54 Schornsteinfegerinnen, 1 Deckarbeiterin,
5170 weibliche Goldschmiede, 6993 Druckerinnen,
745 Gepäckträgerinnen und 3 Tierärztinnen. Da
es heute kaum noch ein Industriezweig, ein Beruf
oder ein Gewerbe, in dem nicht Frauen in einer
oder der anderen Form beschäftigt wären.

Briefkasten

S. S. Der Titel Diplom-Ingenieur wird
kauflich verliehen. Seine untergeordnete Führung ist
irreführend.
F. C. Wenn der Mietzins in monatlichen
Raten gezahlt wird, so ist die Kündigung stets für
den Schluß eines Kalendermonats zulässig und

muß spätestens am 15. des betreffenden Monats
angebracht werden, falls nicht durch Vertrag etwas
anderes abgemacht ist. Ob die Kündigung münd-
lich oder schriftlich erfolgt, ist für die Gültigkeit
bedeutungslos.

Genossenschaft. Wenn es sich um einen Ver-
ein im Sinne des Reichsgesetzes über die Erwerbs-
und Wirtschaftsgenossenschaften vom 1. Mai 1889
handelt, d. h. eine gerichtlich eingetragene Genossen-
schaft darstellt, so können Sie nach § 63 des ge-
nannten Gesetzes Ihren Austritt mittels Aufkän-
digung erklären, und zwar kann die Kündigung
nur zum Schluß eines Geschäftsjahres erfolgen.
Wenn in dem Statut der Genossenschaft nicht eine
längere Kündigungsfrist bestimmt ist, muß die
Kündigung mindestens drei Monate vor dem Aus-
tritt erfolgen. Wie weit Sie zur Tragung der
Schulden verpflichtet sind, können wir nicht beur-
teilen, da uns das Statut des Vereins nicht be-
kannt ist.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen
der „Weltkälischen Zeitung“.)

Die südafrikanischen Farmer

Beim Kaiser
— Berlin, 12. August. Bei der gestrigen
Audienz der südafrikanischen Farmerabordnung
dem Kaiser hielt der Sprecher eine Ansprache an
den Kaiser, auf die letzterer u. a. erwiderte, daß
die Entschädigungsfrage Sache der Legislatur sei.
Auch werde der Reichstagler im Einvernehmen
mit ihm vom Reichstage weitere Mittel zur Ent-
schädigung der Anfechter zu erlangen suchen.
Weiter sagte der Kaiser, er würde einen Fortzug
der Anfechter sehr bedauern, weil damit die ganzen
Kosten der Militärrepression und die Opfer an
Menschenleben umsonst gebracht worden wären.
Hierauf überreichte der Sprecher der Abordnung
dem Kaiser eine Denkschrift.

Ein neuer Gouverneur für Kamerun

Berlin, 12. August. Die Tägliche
Nachrichten teilt mit, daß als neuer Gouverneur
für Kamerun, als Nachfolger von Puttkammer,
der Legationsrat Gleim in Aussicht genommen
sei.

Ein Herrenhausmitglied gestorben

Berlin, 12. August. Das Mitglied
des Herrenhauses, Kammerherr Fehr. Wey-
v. Schweinkenng, ist gestorben.

Mord an einem Professor

München, 12. August. Der Professor
Straubinger aus Wien, der einen Ausflug auf den
Unterberg unternommen hatte, wurde auf öster-
reichischer Seite ermordet und beraubt aufgefunden.
Die Leiche zeigte zwei Stiche in der Brust.

Großfeuer.

X Herborn (Bistkreis), 12. Aug. Seit
gestern wütet hier Großfeuer; bis mittags
waren gegen zwölf Wohnhäuser und
dreißig Scheunen niedergebrannt.
Ein Mann wurde durch einen einfallenden
Schornstein erschlagen, ein Feuerwehmann
wurde verletzt. 17 Familien sind obdachlos.
Gegen Abend war das Feuer noch nicht gelöscht.

Bum Tode Waldeck-Rousseaux

Paris, 12. August. Präsident
Loubet wird morgen durch seinen Gene-
ralsekretär bei dem Leichenbegängnis
Waldeck-Rousseaux vertreten sein. Eine
Ansprache wird weder im Trauerhause
noch auf dem Montmartre gehalten. Dort
wird die Leiche beigesetzt, bis die Fa-
miliengruft in Nantes fertig ist.

Die Durchfahrt durch die Dardanellen

freigegeben.

— Konstantinopel, 12. August. Da
sich die russische Regierung weigert, eine schrift-
liche Erklärung darüber abzugeben, daß Schiffe
der russischen Freiwilligen Flotte nicht in
Kriegsschiffe umgewandelt werden, so teilte die
Flotte der russischen Regierung mit, daß sie
sich mit der mündlichen Erklärung zufrieden
geben wolle und die Schiffe die Dardanellen
unkontrolliert passieren können. Nur müsse sie an
der früheren Abmachung festhalten, daß nur
ein Schiff nach dem anderen und zwar in einem
längeren Zeitraum die Dardanellen passiere.

Der russisch-japanische Krieg

Kurokis Streitkräfte
Paris, 12. August. Einer Meldung der
„Temps“ zufolge sollen Kuroki für seine Aktion in
Pianjang nur 5 Divisionen zur Verfügung stehen,
die gleiche Zahl, aber welche Europäer augen-
blicklich verläßt. Kuroki kann von der Streitmacht
bei Port Arthur keine Abteilungen heranziehen,
ebenso wenig von Osu Divisionen. Der Plan-
angriff des Generals Antamonow könne Kurokis
Vanzgen strategischen Vormarsch führen.

Truppenbewegungen in der Mandchurie

Pianjang, 12. August. Das
Gros der russischen Armee zieht sich
langsam nach Muiden zurück, wo be-
deutende Streitkräfte konzentriert werden.
Man rechnet dort mit einem Planken-
angriff der Japaner. Die Russen werfen
oberhalb Hantschun Schanzen auf.

Pianjang, 12. August. Russischen
Berichten zufolge haben die Japaner bei Pian-
jang 8 Divisionen; 5 davon operieren in der
Nähe der japanischen Armee bis nach Antung,
2 Divisionen stehen am Taifeseeluffe. Im
ganzen verfügen die Japaner über 250 000
Mann und 600 Geschütze.

Menschenverluste im Kampfe

um Port Arthur.

Paris, 12. August. „Echo de Paris“
berichtet aus Petersburg, von General Stöckel
sei ein Telegramm eingetroffen, worin die Ver-
luste der Russen beim Kampf bei Port Arthur
vom 25. bis 27. Juli auf 40 000 Tote und
1500 Mann beziffert werden. Die Japaner
gingen in ihre früheren Stellungen zurück und
konnten weder Tote noch Verwundete mit-
nehmen. Sie verloren 115 Offiziere und 9870
Mann.

Der Ausfall der Port Arthur-Flotte

London, 12. Aug. Die japanische
Gesandtschaft teilt zu dem Ausfall der Port
Arthur-Flotte mit, daß die Geschosse der ver-
stärkten japanischen Belagerungsgeschütze vom
Wesfchügel aus das Innere des Hafens er-
reichten, während die Hafenkanonade mehrere
Gebäude in der Stadt in Brand setzte. In
Tschifu eingetroffene Flüchtlinge berichten,
Port Arthur sei durch japanische Tunnelarbei-
ten bedroht. Der Ausfall der Schiffe sei un-
ternommen, um die japanische Position von
der See her zu beschließen. Eine Anzahl Tor-
pedos und Kanonenboote sind im Hafen zurück-
geblieben.

Tschifu, 12. Aug. Die russische
Port Arthur-Flotte wurde auf der Höhe von
Tschifu gesehen. Sie befand sich auf dem
Wege nach Wladiwostok.

Tschifu, 12. Aug. Die Port Ar-
thur-Flotte benutzte den Mittwoch zu ihrem
Ausfall, weil die Befragung der japanischen
Schiffe infolge des heftigen Bombardements
in den letzten Tagen ermattet war.

Tokio, 12. August. Nach hier ein-
getroffenen Meldungen ist ein großer Teil der
Port Arthur-Geschwaders entkommen. Wo
es sich befindet, ist unbekannt. Die ganze
japanische Handelsflotte ist bis auf weiteres
eingestellt.

Tschifu, 12. August. Die russischen
Kreuzer „Ischold“ und „Nowik“ mit zwei
Torpedobootzerstörern sind in den Hafen von
Tingtau eingelaufen.

Kaperung eines russischen Torpedoboot-zerstörers

Tschifu, 12. August. Zwei japa-
nische Torpedobootzerstörer liefen in der Nacht
in den Hafen ein und legten eine Viertelmeile
von dem russischen Torpedobootzerstörer an.
Um 4 Uhr früh nahm die Landungsabteilung
der Japaner das unbewaffnete Schiff unter
Gewehrfeuer, wodurch ein Russe verwundet
wurde. Einige Russen schwammen aus Her.
Bei Tagesanbruch sah man einen dritten ja-
panischen Torpedobootzerstörer mit dem rus-
sischen Schiff im Schlepp den Hafen ver-
lassen, während die anderen Torpedobootzer-
störer folgten. Der japanische Konvil ver-
sichert, daß die Japaner nichts davon gewußt
hätten, daß der russische Torpedobootzerstör-
er unbewaffnet gewesen sei.

Witterungs-Uebersicht.

Wiesbaden, 12. August. Niedrigster Thermometer-
stand in der Nacht + 12 C. Thermometerstand um
10 Uhr vormittags + 16 C. Barometer: 752 mm.
Wind: SW. Himmel: teilweise bedeckt.

Berlin-Dover Berlin-London Hamburg-Dover-London

mit direktem Sonderzug von Berlin nach Cuxhaven oder von
Hamburg nach Cuxhaven, von Cuxhaven mit den großen trans-
atlantischen Personendampfern sofort weiter nach England.
Abtheilung Personenverkehr der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg, Alsterdamm 25. Berlin, Unter den Linden 5.

Eine riesig billige Offerte!

Aus einer der ersten Confektionsfabriken Deutschlands kaufte ich in voriger Woche ca. 200 Herren-Anzüge. Diese Anzüge, durchweg aus den besten Stoffen und mit prima Futter gearbeitet, bieten eine derartig billige Kaufgelegenheit wie sie bisher von keiner Seite auch nur annähernd geboten worden ist. Ich verkaufe diese Anzüge in 3 Serien und zwar:

Serie I	20	Serie II	28	Serie III	33
Sonstiger Wert bis 30 Mk.	zu	Sonstiger Wert bis 40 Mk.	zu	Sonstiger Wert bis 55 Mk.	zu

Jeder Anzug ist auf gutem Rosshaar gearbeitet, gut pickiert u. durchgenäht, wodurch er dauernd glatt u. elegant im Façon bleibt u. das hässliche Einfallen der Schulter- und Achselstellung bei längerem Tragen vermieden wird. Die Passform ist tadellos, umsomehr, ich für jede Figur richtig passende Grössen führe.

Ernst Spanier,

Niedernstr. 8-10.

BIELEFELD.

An der Altst. Kirche.

Junge Gänse

6-9 wüchsig, (19422)
junge Enten,
Hähnchen,
Poularden,
Suppenhühner,
Tauben,
Rehwild.

K. Kilsmann
Breitestraße 10. Fernspr. 760.

Buntglas-Papier

reizende Muster
das Meter von 50 Bg. an

Aug. Eggers,
Tapetenfabrik,
Rathausstrasse 7.

(19390,??)

Süd- u. spanische Weine

bestens erhältlich bei
Friedr. Koring, Bäckerei,
Epenge 225.

Zur Saat.

Erdbeeren, Senf, Infarnat-
Klee, Delikat, Buchweizen,
Nass, Herbstkräuter, Lu-
pulen, Hafer, Widen, Sava-
bella, Winterklee.

Alee- und Gras-Samen

in allen Sorten für Wiesen,
Weiden, Gärten, Weiden usw.
Julius Frieber,
Samenhandlung.

Für die Einmachzeit empfehle
in nur prima Qualitäten:

**Einmach-
Essdragon-
Bier-
Salicyl-
Wein-
Senförmig,
Pfefferkörner,
Weinsteinsäure,
spanischen Pfeffer,
Porbeerblätter,
Stangen-Zimmt,
Schweifelsäden,
Flaschenlad,
Körbe,
Salicyl,
Brod-Plastinade,
Pergamentpapier.**

Johannis-Drogerie
Theodor Thalenhorst,
51 Arndstr. 51.

Für die Einmachzeit!

Salicylsäure-Essig
Weineffig
Senförmig
Salicyl
Körbe
Pergamentpapier
etc. etc.

Felix Battig.

Hypotheken-Kapitalien,
Bank- und Privatgelder ver-
mittelt prompt u. streng reell;
für den Darlehaber kostenfrei
Carl Lindewirth,
Kaiserstrasse 56. Fernspr. 866.
7672, 1497?

Feinstes Spezial-Haus
für Handschuhe und Schlipse

gegenüber dem Ratskeller. **W. Knehans** gegenüber dem Ratskeller.

„Monarch“ „Ranniger's“ „G. & Ch.“ Handschuhe sind die besten.

Schlipse und Cravatten
Hosenträger

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Der Märkische-Volksheilstätten-Verband beabsichtigt in seiner

Heilanstalt Ambrock bei Hagen

lungenkranke, unter 14 Jahre alte Knaben und Mädchen, während der Wintermonate — vom 1. Oktober bis 31. März — gegen einen Pflegesatz von täglich 2,75 Mk. (gegen 3,75 Mk. für Erwachsene) aufzunehmen.

Die Kinder werden vollständig getrennt und von den erwachsenen Patienten abgesondert untergebracht, die Abteilung für Knaben steht unter Aufsicht von Diakonen und diejenige für Mädchen unter Aufsicht von Diakonissen.

Wegen der Anmeldung von Kindern wolle man sich an den ärztlichen Direktor der Anstalt,

Herrn Dr. von Scheibner, Ambrock, Poststation Dahl bei Hagen wenden, welcher bereitwillig jede weitere Auskunft erteilt.

Sonderzug am Sonntag, 14. August, nachmittags

von Bielefeld nach Enger.

Bielefeld Kleinbahnhof ab 2,20
Schildesche Rettungshaus „ 2,25
Schildesche Bahnhof „ 2,32
Hillenbeck „ 2,53
Enger Bahnhof an 3,15

Der Sonderzug hält auf allen Zwischenstationen.
Kleinbahndirektion.

Zur gefl. Beachtung!

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht,
dass sich mein Geschäft von heute ab

Marktstrasse 23
befindet. (19305,89)

Wilh. Bohle
Schuhwaren en gros.
— Telefon 619. —

Bogel- oder Rakenflinten-Teschings

von 6,50 Mk. an,
Krähenflinten, Angelbüchsen, Doppelflinten usw.

nebst allen Sorten Patronen dazu
empfehlen zu billigsten Preisen 715931,188

Heinr. Eckhardt, Gewehrfabrik

Bielefeld, Gehrenberg 16.
Preisacourant gratis.

Unserem Arbeits-Kollegen, Herrn Gustav
Hellmich, zu seinem am 13. d. M. stattfindenden
25jährigen Arbeits-Jubiläum (1909)

die herzlichsten Glückwünsche.

Seine Mitarbeiter der Firma
Dürkopp & Co. Abteilung Nähmaschinen.

Nr 188
Zweit
Wär' ich d
Stimme von

Dreimal an dem
te gehört: „Wär' ich
eine sonderbare Ges
Ich ging eines
Friedrichstraße auf
den und Leute anfa
lung einer besseren
Eines der herrlichsten
welters Nothe, vor
eintige Augenblicke
Laden gewöhnlich
gehen sah ich eine
gleich ich ihr Gesich
ich doch das Gesich
ren Betrachtung wert
daß meine Uhrfette
natur bedurfte. Ich
Die schöne, vorne
sie, das bemerkte ich
heiratet sah sie auch
sprach mit dem Juw
kann auch etwas hö
Verkäufer holte neue
teren Verhandlungen
Frau ihrer achtjährig
nachtsfreude machen
eine Halskette für
hen im Begriff war.
„Sonst noch etw
lich der junge Mann.
meinem Schreden bem
Lieferung der Uhrfette,
funken, stillschweigend
war.

„Nein, diesmal ni
„Adieu!“ —
Als ich wieder hi
bor dem Schaufenster
weiterladen muß eine
bestehen. Da standen
nehmsten Familien n
und bewunderten — n
— die ausgebreiteten
mit 'eine junge Bür
Bild der Behabigkeit.
einen warmen Wint
Sandstube bedeckten
einfach und solid. Si
Sand, offenbar wollt
Länger sich an dem
halten, schien sie feine
tig musterte sie die
wohl einen neugierigen
murmerte, als sie die
ich doch auch so reich
Ich schritt weiter.
lang, ich konnte an
Freiwillig nimmt die
ab, je mehr man sich
den und Leute mustern
te ich oben einen reich
so sah ich jetzt das
Auge, dessen Kontur
Stadteilen man mit
händler“ beehrt. Er f
wa Schinken, Wurst
Butter. Aber sämtlich
Auf der Güte und B
daran, daß so viele
traten.
In dem Gedränge
kanntes Gesicht. Freil
von heute abend und
ich sah das junge Wei

Kriminalroman

„Eise“ sprach
Zärtlichkeit, ich fol
grüßen, von jemand,
Unschuld glaubt, wie
Schmerz und W
Sera.
„Ich danke dir,
nur.
Der Major wuch
den hatte, wer diese
Wortlos nahmen
ging zuerst hinaus,
folgte ihm und küß
selbst bildete den Bes
Sie war wieder
Der Gruß, den i
hatte, klang in ihr
Ihr Bruder —
eines Mörders Schwa
geliebt, nicht jetzt ein
fen? Jetzt erst war
Sie versuchte, ih
Ruhe, zur Klarheit
hatte ja in der letzter
rin gewonnen.
Der Täter war
Er war in dem
— er hatte das Gift
Sie brauchte nur da
in dem Augenblicke,
teils Testament erzähl
teils Erbin wurde, je
machte, wie der Ged

Wär' ich doch auch so reich.

Stizze von Askan Schmitt.

(Nachdruck verboten.)

Dreimal an demselben Abend habe ich die Worte gehört: „Wär' ich doch auch so reich.“ Es war eine sonderbare Geschichte.

Ich ging eines Dezemberebends in der großen Friedrichstraße aus und nieder, wobei ich mir Läden und Leute ansah, wie man das in Ermangelung einer besseren Beschäftigung zu tun pflegt. Eines der herrlichsten Schaufenster war das des Juwelers Rother, vor dem zwar fast alle Passanten einige Augenblicke stehen blieben, während es im Laden gewöhnlich sehr leer war. Beim Vorübergehen sah ich eine junge Frau darin stehen. Obgleich ich ihr Gesicht nicht erkennen konnte, hatte ich doch das Gefühl, daß sie vielleicht einer näheren Betrachtung wert wäre. Sofort fiel mir ein, daß meine Uhrkette dringend einer kleinen Reparatur bedürfte. Ich trat also ein.

Die schöne, vornehme Frau — denn schön war sie, das bemerkte ich jetzt und vornehm und verheiratet sah sie auch aus — war in eifrigem Gespräch mit dem Juwelier begriffen. „Der Preis kann auch etwas höher sein“, sagte sie, und der Verkäufer holte neue Kisten herbei. Aus den weiteren Verhandlungen merkte ich, daß die junge Frau ihrer achtjährigen Nichte eine kleine Weihnachtsgabe machen wollte und zu diesem Zwecke eine Halskette für fünfzig Mark zu erstehen im Begriff war. —

„Soll ich noch etwas gefällig?“ fragte mich plötzlich der junge Mann, der mich bedient hatte. Zu meinem Schrecken bemerkte ich, daß ich, nach Ablieferung der Uhrkette, in meine Betrachtungen versunken, stillschweigend im Laden stehen geblieben war.

„Nein, diesmal nicht! Adieu.“

Als ich wieder hinaus trat, war das Publikum vor dem Schaufenster noch gewachsen; so ein Juwelierladen muß eine merkwürdige Anziehungskraft besitzen. Da standen junge Mädchen aus den vornehmsten Familien neben armen Bürgern und bewunderten — nicht weniger neidisch als diese — die ausgebreiteten Schätze. Besonders jedoch fiel mir eine junge Bürgerfrau auf, ein prächtiges Bild der Behäbigkeit. Die ganze Gestalt war in einem warmen Wintermantel eingehüllt, warme Handschuhe bedeckten die Hände; alles an ihr war einfach und solid. Sie hatte einen Korb in der Hand, offenbar wollte sie noch Einkäufe machen. Länger sah ich dem goldstrahlenden Laden aufzuhalten, schenkte ich keine Zeit zu haben. Nur flüchtig musterte sie die wertvollen Waren, warf auch wohl einen neugierigen Blick in das Innere und murmelte, als sie die Dame darin erblickte: „Wär' ich doch auch so reich!“ — Das war das erste Mal.

Ich schritt weiter. Die Friedrichstraße war noch lang, ich konnte am Abend noch viel sehen. Freilich nimmt die Eleganz der Straße immer mehr ab, je mehr man sich dem Ende nähert, aber Läden und Leute mußten konnte man auch hier. Hatte ich oben einen reichen Juwelierladen bewundert, so sah ich jetzt das Geschäft eines Mannes ins Auge, dessen Konturrenten aus den vornehmsten Stadtteilen mit dem Namen „Delikatesswaren-Händler“ beehrt. Er führte nur wenige Waren, etwa Schinken, Wurst und Käse, Heringe, Eier und Butter. Aber sämtliche Artikel mußten wohl den Ruf der Güte und Billigkeit haben; das sah ich daran, daß so viele einfache Leute den Laden betraten.

In dem Gedränge bemerkte ich auch ein bekanntes Gesicht. Freilich war die Bekanntschaft erst von heute abend und wahrscheinlich nur einstufig; ich sah das junge Weib wieder, das vor dem Ju-

welierladen gestanden hatte. Da ich nun einmal Beobachtungen machen wollte, durfte es mir auf ein kleines Opfer nicht ankommen, wofür es überhaupt ein Opfer war, sich bei dem allen Anschein nach bestrenommtesten Händler ein Viertel Pfund Zerkelbrot zu kaufen.

Als ich hineintrat, hatte mein Beobachtungsobjekt schon einige Einkäufe gemacht. O, die verstand sich aufs Handeln: das sah man ihr an. Sie sagte nicht: „Der Preis kann auch etwas höher sein“, sondern betonte nur, daß sie neulich dies oder jenes besser oder billiger erhalten habe. Endlich hatte sie ihren Bedarf vollständig eingekauft und verließ durchaus befriedigt den kleinen Laden. Ich folgte ihr auf die Straße. Der Verkehr draußen war noch immer lebhaft. Immer noch zogen wechselnde Gestalten, immer wieder andere Typen an mir vorüber. Die junge Frau war bald in dem dichtesten Strom verschwunden. Sie schien es eilig zu haben, wahrscheinlich warteten Mann und Kinder auf das Abendbrot.

Ich glaubte, der einzige Mensch in der Friedrichstraße gewesen zu sein, der ihr seine Aufmerksamkeit geschenkt, als ich plötzlich eine elende Gestalt, an der sie im Gedränge vorbeistrafte, folgen hörte: „Wär' ich doch auch so reich!“ Das war das zweite Mal.

Ein armes Weib, zitternd vor Kälte, gegen die die düsteren Alleen nur einen schlechten Schutz gewährten, hatte die Worte gesprochen. Krampfhaft drückte sie ein kleines Kind an ihre Brust, das sie vergebens einzuschlafen versuchte. Einige Passanten spendeten dem armen Geschöpf kleinere Geldstücke. — Sie hatte gar nicht gebettelt, aber sie wies auch das Angebotene keineswegs zurück. Andere gingen an ihr vorüber, ohne sie zu beachten.

Eine vornehme Dame blieb stehen und begann ein Gespräch mit ihr. Ich traute meinen Augen kaum, als ich die Dame wiedererkannte, die vorhin den Schmuck gekauft hatte, doch das kleine blaue Antlitz war nicht zu verkennen. Liebensvoll fiel es mir jetzt erst auf, daß sie Trauer trug. Sie redete liebevoll, tröstend zu der Unglücklichen, die vertrauensvoll zu ihr emporblickte. Schließlich holte sie ihre Börse hervor und drückte der armen Mutter ein Almosen in die Hand, das wohl reichlich ausgefallen war, als diese erwartete, denn mit zitternder Stimme hörte ich sie bekennen: „Tun Sie das für Ihren kleinen etwas zugute“, hatte die Wohltäterin gesagt, indem sie dabei das Kindchen liebevoll über den Kopf streichelte, und sich dann tief bewegt abgewandte. Ich hörte noch, wie sie im Gehen leise und traurig vor sich hinflügelte: „Wär' ich doch auch so reich!“

Das war das dritte Mal.

Aus Provinz und Nachbarschaft

* **Minden, 11. August.** (Schwinder.) Vor einiger Zeit brachte die Mind. Ztg. eine Notiz, wonach ein hier beschäftigter Tischlergehilfe eine Erfindung gemacht habe, um Geschäfte leichter fortzuführen. Das Kriegsministerium sollte ihm für Ueberlassung der Patentes 45 000 Mark ausbezahlt haben. Jetzt hat sich die ganze Erfindung als Schwindel erwiesen, und auch die hierauf bezüglichen Papiere der Militärbehörden hatte er gefälscht, auf Grund deren er sich überall Kredit zu verschaffen gewußt hat. Einem Landmann in D. hat er 1100 Mk. vielen anderen kleinere Beträge abgepumpt. Fast sämtliche Wirtse auf dem Schützenplatz sind seine Gläubiger, da er in der letzten Zeit die Spenderbüchsen anhegte und seine guten Freunde traktierte. Seine Personalien auf dem hiesigen Polizeiamte zeigen eine ganze Reihe von Vorstrafen wegen Diebstahls usw. Zum Unglück hat sich Geringding auch noch vor etwa acht Tagen verheiratet und wurde er heute morgen von der Seite der jungen Frau weg verhaftet und ins Gefängnis gebracht.

gegriffen stand, daß so durch des Onkels Tod er selbst aus ihrer Hand in den Besitz von großen Summen kommen würde — und hatte er nicht außerdem den Onkel? Ihm, dem Onkel, hatte sein Anschlag geolten, denn für den Onkel, wie er nachdrücklich von ihr erfahren hatte, war ja der Wein bestimmt gewesen. Nicht aber der Onkel, sondern die Geheimrätin hatte den Wein getrunken — so war die Geheimrätin sein Opfer geworden.

Nur etwas erklärte sich ihr noch nicht — wieso er das Gift gleich zur Hand gehabt hatte. Aber plötzlich fiel ihr die Schachtel ein — die sie von ihm besaß, die sie in ihrem Koffer aufbewahrt und nach der sie der Richter gefragt hatte. Wenn diese Schachtel mit etwas befüllt gewesen, was ihrem Auge entgangen war, weil sie keine Aufmerksamkeit darauf verwandt hatte — was andere, erst einmal mißtrauisch gewordene Augen sich dann genauer betrachten und was eine eingehende Untersuchung dann unweifelhaft feststellen? Ihre Gedanken brachen ab. Den Jaden fand sie nicht weiter.

Das eine aber stand fest: Er, ihr Bruder, war es, für den sie bisher in diesen Mauern, die sie noch umschlossen, gelitten hatte. Er! Eine Art von Starrheit befiel sie.

Sollte sie aufwachen, daß ihre Anschläge nun an den Tag kam, daß sie nur den Mund aufzutun brauchte, um das Gewebe, in dem sie verstrickt gewesen, zu zerreissen, daß nun in ihrer Hand der Schlüssel lag, dort diese Tür zu öffnen und durch sie wieder in die Freiheit, in das Leben zu wandeln? Überverlang sie in neue Qual — in den fürchterlichsten Zwiespalt, den das Schicksal für sie erkennen konnte? Der Preis, um den allein sie sich retten konnte, war ihr Bruder!!

* **Münster, 11. August.** (Einen interessanten Brief) brachte der bekannte Professor Dr. H. Kanbois in der letzten Sitzung der zoologischen Sektion zur Verteilung, den der Kommissar der deutschen Schulausstellung in St. Louis, Professor Dr. Leop. Vahlben, am 20. Juni an ihn geschrieben: „Ihre uns übergebenen Ausstellungsobjekte sind an geeigneter Stelle ausgelegt und haben so lebhaftes Interesse gefunden, daß sogar einige der Bücher gestohlen worden sind. Ich hatte den Einband mit Nägeln nicht festmachen lassen. Sie schicken die Bücher wohl nochmals hierher, sie sollen dann besichtigt werden. Ihre Präparate sind sehr gut hier angekommen und glücklicherweise auch noch lüdenlos vorhanden.“

* **Wanne, 11. August.** (Ein trauriger Unglücksfall) ereignete sich im hiesigen Bahnhof. Ein etwa 60jähriger Rangiermeister war im Dienste beschäftigt, als er von einem vorbeifahrenden Rangierzuge plötzlich erfaßt wurde. Beide Weine wurden dem Bauernbesitzer dabei abgetrennt. Der Beamte war bereits 35 Jahre lang im Dienste und wollte in mehreren Monaten in den verdienten Ruhestand treten. Es ist fraglich, ob er die erhaltenen Verletzungen überlebt.

* **Rheine, 11. Aug.** (Schenkung.) Nach einem vorgedachten Privatvertrag stellte der verstorbene Fabrikant Herr Carl Timmermann der Stadt die erhebliche Summe von 45 000 Mark zur Verfügung für den Neubau einer Gymnasialkirche und eines Hauses für antike Kunstwerke.

* **Bielefeld, 11. August.** (Brände.) In der Lackfabrik von Wipplinger entzündete gestern abend gegen 6 Uhr durch eine Explosion Feuer. Vier Personen wurden schwer verletzt, darunter der Inhaber W. selbst, der, da er ins Krankenhaus gebracht werden mußte, da noch mehrere Explosionen drohten, konnte die Feuerwehr nicht in Tätigkeit treten und mußte die Fabrik ausbrennen lassen. Der aufsteigende Rauch machte die Straßen fast unpassierbar. — In der Gemeinde Giesenskirchen brannten in vergangener Nacht zwei Alderhöfe nieder. Beide Höfe liegen ziemlich von einander getrennt. Da sie aber zu gleicher Zeit in Flammen ausgingen, wird Brandstiftung vermutet. Das Vieh konnte, mit Ausnahme von zwei Schweinen, die verbrannten, in Sicherheit gebracht werden.

Gerichtssaal

□ **Bielefeld, 10. August.** (Verurteilung.) Vorhergehender: Herr Landgerichtsdirektor Vöhrer; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Alffessor Gadow.

* **Münster, 11. August.** (Schwinder.) Vor einiger Zeit brachte die Mind. Ztg. eine Notiz, wonach ein hier beschäftigter Tischlergehilfe eine Erfindung gemacht habe, um Geschäfte leichter fortzuführen. Das Kriegsministerium sollte ihm für Ueberlassung der Patentes 45 000 Mark ausbezahlt haben. Jetzt hat sich die ganze Erfindung als Schwindel erwiesen, und auch die hierauf bezüglichen Papiere der Militärbehörden hatte er gefälscht, auf Grund deren er sich überall Kredit zu verschaffen gewußt hat. Einem Landmann in D. hat er 1100 Mk. vielen anderen kleinere Beträge abgepumpt. Fast sämtliche Wirtse auf dem Schützenplatz sind seine Gläubiger, da er in der letzten Zeit die Spenderbüchsen anhegte und seine guten Freunde traktierte. Seine Personalien auf dem hiesigen Polizeiamte zeigen eine ganze Reihe von Vorstrafen wegen Diebstahls usw. Zum Unglück hat sich Geringding auch noch vor etwa acht Tagen verheiratet und wurde er heute morgen von der Seite der jungen Frau weg verhaftet und ins Gefängnis gebracht.

gegriffen stand, daß so durch des Onkels Tod er selbst aus ihrer Hand in den Besitz von großen Summen kommen würde — und hatte er nicht außerdem den Onkel? Ihm, dem Onkel, hatte sein Anschlag geolten, denn für den Onkel, wie er nachdrücklich von ihr erfahren hatte, war ja der Wein bestimmt gewesen. Nicht aber der Onkel, sondern die Geheimrätin hatte den Wein getrunken — so war die Geheimrätin sein Opfer geworden.

Nur etwas erklärte sich ihr noch nicht — wieso er das Gift gleich zur Hand gehabt hatte. Aber plötzlich fiel ihr die Schachtel ein — die sie von ihm besaß, die sie in ihrem Koffer aufbewahrt und nach der sie der Richter gefragt hatte. Wenn diese Schachtel mit etwas befüllt gewesen, was ihrem Auge entgangen war, weil sie keine Aufmerksamkeit darauf verwandt hatte — was andere, erst einmal mißtrauisch gewordene Augen sich dann genauer betrachten und was eine eingehende Untersuchung dann unweifelhaft feststellen? Ihre Gedanken brachen ab. Den Jaden fand sie nicht weiter.

Das eine aber stand fest: Er, ihr Bruder, war es, für den sie bisher in diesen Mauern, die sie noch umschlossen, gelitten hatte. Er! Eine Art von Starrheit befiel sie.

Sollte sie aufwachen, daß ihre Anschläge nun an den Tag kam, daß sie nur den Mund aufzutun brauchte, um das Gewebe, in dem sie verstrickt gewesen, zu zerreissen, daß nun in ihrer Hand der Schlüssel lag, dort diese Tür zu öffnen und durch sie wieder in die Freiheit, in das Leben zu wandeln? Überverlang sie in neue Qual — in den fürchterlichsten Zwiespalt, den das Schicksal für sie erkennen konnte? Der Preis, um den allein sie sich retten konnte, war ihr Bruder!!

Wegen verurteilten Betruges zum Nachteile der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Londoner Phönix“ hatte sich der Kolon Heinrich Ruhlmann von Kleinbremen bei Minden vor der Strafkammer zu verantworten. Zu der Verhandlung, die fast bis zum Abend währte, waren 36 Zeugen geladen. Am 16. Oktober v. J. brannte das Wohnhaus des Angeklagten nieder, nachdem er noch im März desselben Jahres sein Mobiliar bei dem Londoner Phönix gegen Brandschaden in der Höhe von 9480 Mk. versichert hatte. Der Angeklagte wurde damals unter dem Verdachte der Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen, aber nach etwa viermonatlicher Untersuchungshaft auf freien Fuß gesetzt, weil er nachweisen konnte, daß er damals garnicht daheim gewesen war. Bei der Brandschadenregulierung hat er nun ein Verzeichnis eingereicht, in dem er Sachen als verbrannt angegeben, die fast alle gerettet waren und von denen er auch wußte, daß sie anderweitig in Sicherheit gebracht waren. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn 1 Jahr Gefängnis. Der Gerichtshof zog in Betracht, daß der Angeklagte schon vorher, wenn auch nicht wegen dieses Deliktes, 4 Monate in Untersuchungshaft gewesen, und erkannte gegen ihn auf 5 Monate Gefängnis.

Die Strafkammerurteilung dauerte infolge einer zweifelhaflichen Pause bis des Abends gegen 10 Uhr. Eine ganze Reihe von Sachen mußten wegen vorgerückter Abendstunde verlagert werden.

Briefkasten

K. 28. Die Stiefmutter haben diesem Falle keinen Erbanspruch an dem Vermögen ihrer Stiefmutter.

Vermischtes

* **Von den Schreckensjahren.** bei der Verschickung des japanischen Transportschiffes „Sadomaru“ durch das Wladimiroffsche Geschwader gibt Oberleutnant Sato, der Transportführer, nach der „Fets. Ztg.“ folgende Schilderung: „Die „Sadomaru“ flopte ohne weiteres auf den ersten Blankschuß, da an ein Entkommen nicht zu denken war. Sehr bald lag ein Boot an unserer Seite, und ein Offizier der „Rafija“ kam an Bord. Er redete mich deutlich an, und es ist meine letzte Überzeugung, daß er durch Verrat gewußt hat, mit wem er es zu tun hatte, sonst hätte er um meine deutschen Kenntnisse nicht gewußt. Wir wurden aufgefordert, an Bord der „Rafija“ zu kommen. Ich antwortete: „So ergibt sich kein japanischer Soldat.“ Aufheulend begab sich der Offizier an Bord seines Schiffes zurück. Im übrigen muß ich bekennen, daß kein Ausreten durchaus vornehm und würdig war. Jetzt traten für uns die furchtbarsten Augenblicke ein, denn das Bombardement auf die „Hidajimaru“ hatte inzwischen begonnen, und das war so furchtbar, daß es uns allen graute, ein gleiches Schicksal vor Augen zu sehen. Gleich zu Anfang kamen etliche Leute zu uns herübergeschwommen und wurden von uns aufgenommen. Nach der Abfahrt des russischen Offiziers rief ich meine Leute zusammen und machte sie mit dem bekannt, was ihrer wartete. Ich verbot einem jeden, sich durch Selbstmord das Leben zu nehmen. Da jeder die Pflicht habe, sich seinem Vaterland und seinem Kaiser so lange wie möglich zu erhalten. Bald darauf kam das erste Torpedoboot auf uns zu, und in diesem Augenblick hörte ich denn auch etliche Schiffe an Bord und wußte, daß meine Worte nichts fruchtbar hatten bei einigen meiner Leute. Einem meiner Offiziere habe ich den Revolver persönlich aus der Hand genommen, da er die Mündung schon in den Mund gesteckt hatte. Glücklich meiner Leute sprangen über Bord. Ein Boot, überfüllt von Menschen, stieß gerade ab, als der erste Torpedoschuss traf. Auch der zweite Schuß traf, das Schiff begann zu sinken, sodas wir den sicheren Tod vor Augen hatten. Merkwürdigerweise hörte das Eindringen des Wassers bald auf, die Torpedos mußten sehr tief getroffen haben; die Schotten konnten geschlossen werden. Die Russen sahen uns sinken und überließen uns unserm Schicksal, ohne noch einmal auf uns zu feuern. 46 Mann habe ich verloren, zumeist durch eigene Unbeonnenheit in der Gefahr.

erfahren hatte, daß Elise ihre Krankheit überwinden, kam der Drang der Sehnsucht über ihn. Er wollte zu ihr eilen; alles, was zwischen ihm und ihr gestanden, war vergessen, nur seine Liebe zu ihr war übrig geblieben. Und dennoch befiel er vor der Vorstellung, sie so wiederzusehen, zurecht. Mühte sie nicht einen Trost, eine Hilfe von ihm erwarten? Und welchen Trost, welche Hilfe, auch wenn es die kleinste gewesen wäre, konnte er ihr bringen? So elend, so schwach war er! Düstere Stunden kamen über ihn, Sader und Zerkwürfnis mit sich selbst, die Verzweiflung über seine Ohnmacht. Das war nun sein Wissen, seine Gelehrsamkeit! Aus den Büchern stammte es, aber es reichte nicht hin, um auch nur eine Hand für sie rühren zu können. Einen Jünger des Rechts nannte er sich, und er wirkte untätig zusehen, wie das Weib, das ihm nun das teuerste auf Erden war, ein Opfer des traffen Unrechts wurde. Nur warten konnte er — warten!

Daß Mandelbaums Veruche, den Gesuchten ausfindig zu machen, nicht vom Glück begünstigt wurden, war an und für sich nicht verwunderlich. Denn niemand konnte in dem jungen Mann mit dem glattrasierten Gesicht und dem braunen Kopfsaar, der sich jetzt in Hamburg aufhielt und sich Hugo Lenz nannte, den in der bewußten Personalbeschreibung bezeichneten Irrenden vermuten.

(Fortsetzung folgt.)

Weitere Gede

Aus der Sommerfrische. „Liebe Freundin! Seit gestern leben wir hier in einer förmlichen Idylle. Einfach wie unsere Wohnung im Bauernhaus ist unsere Küche. Wir essen eigentlich nur, was die Kuh hergibt: Milch, Butter, Käse und Eier.“ (Nach Johrb.)

Wunderwälder Waldbrände

Von allen Seiten in diesem heißen Sommer kommen wieder die Meldungen von großen Waldbränden. Wenn die jetzt alle Bedingungen für das Entstehen eines solchen zusammenkommen, erreichen Waldbrände manchmal riesige Ausdehnungen. Einige dieser Brände haben historische Bedeutung erlangt. Zu ihnen gehört der Brand am Miramichi im Jahre 1825. Er begann etwa um 1 Uhr nachmittags am 7. Oktober ungefähr sechzig englische Meilen oberhalb der Stadt Newcastle am Miramichi-Fluss in New-Braunschweig. Vor zehn Uhr abends war das Feuer bis zwanzig Meilen unterhalb Newcastle vorgebrochen. In neun Stunden war ein Waldgürtel von 80 Meilen Länge und 25 Meilen Breite durch das Feuer zerstört. Auf einer Fläche von mehr als 2 1/2 Millionen Acres wurde fast jedes Bäume vernichtet. An den Flussufer fand man nachher haufenweise die toten Fische. 590 Gebäude brannten nieder und eine Anzahl Städte, darunter Newcastle, Gatham, und Douglastown wurden eingeäschert. 160 Personen starben und fast 1000 Stück Vieh ging zu Grunde. Die Verluste bei dem Miramichi-Brand betragen auf 1.200.000 Mk. geschätzt, wobei der Wert des Bauholzes nicht mitgerechnet ist. Bei der Mehrzahl dieser Waldbrände ist die Vernichtung des Bauholzes ein viel größerer Verlust als die des Viehes und der Gebäude; dadurch verarmt eine ganze Gegend auf Jahrzehnte und selbst Jahrhunderte. Der Wert, den die Kieferholzstämmen selbst zur Zeit des Feuers hatten, ist nur ein kleiner Teil des erlittenen Schadens. Die Bäume, die beim Holzfällen verdient worden wären, der Wert der Lebensmittel, die zur Versorgung der Holzschlägerlager gedient hätten, und die Steuern, die wegen und anderen öffentlichen Verbesserungen zu Gute gekommen wären, liefern einen viel richtigeren Maßstab dafür, was eine Gegend früher oder später einbüßt, wenn ihre Wälder durch Feuer zerstört werden. Der Pestigo-Brand im Oktober 1871 war noch schlimmer als der von Miramichi. Er umfaßte ein Gebiet von über 2000 Quadratmeilen in Wisconsin; der Verlust an Bauholz und anderem Holz und Gut betrug viele Millionen Mark. 1200-1500 Personen kamen ums Leben, darunter fast die halbe Bevölkerung von Pestigo, einer Stadt, die damals 2000 Einwohner hatte. Zu derselben Zeit verbrannten Feuerbrände weite Strecken von Michigan. Ein Landstrich von etwa 40 Meilen Breite und 180 Meilen Länge, der sich vom Michigan bis zum Huronsee erstreckte, wurde all seiner Wälder beraubt. Der Verlust an Bauholz betrug über 40.000.000 Mark. Mehrere hundert Personen kamen ums Leben. Anfang September des Jahres 1881 wüteten mehrere Feuerbrände in verschiedenen Teilen Michigans auf einem Gebiet von über 1800 Quadratmeilen. Der Verlust wurde auf über 9.200.000 Mk. geschätzt, über 5000 Personen waren obdachlos, und die Zahl der Todesfälle, die verschiedenen angegeben wird, schwankte zwischen 150-500 Personen. Der verheerendste Brand in den letzten Jahren brach am 1. September 1894 bei Hindley in Minnesota aus. Das Gebiet des Brandes war nicht so ausgedehnt wie bei manchen anderen großen Feuern, aber der Verlust an Menschenleben und der Materialschaden waren gewaltig. Hindley und sechs andere Städte wurden zerstört, über 500 Personen kamen ums Leben, 2000 Personen waren obdachlos, und der Verlust an Gut und Vieh wurde auf 100 Mill. Mk. geschätzt.

Handelsnachrichten

Trufiprojekt für Kohlenaktien. Wie die Fr. Stg. mitteilt, entsprechend den Gerüchten an der Frankfurter und Berliner Börse soll aus den Kohlengeleichen eine große Kohlenbank begründet werden, welche die jetzt ausgenommenen Kohlenaktien übernehmen soll. Es sind damit diejenigen Kohlenaktien gemeint, welche in den letzten Tagen in großen Mengen zu fortgesetzten steigenden Kursen aus dem Markt genommen wurden. Man sagt sich, daß die Bank das Risiko der jetzt übernommenen und noch zu übernehmenden Kohlenwerte nicht tragen können, während durch den eben ausgegebenen Plan die Selbstständigkeit der Kohlenwerte gegenüber weiteren Angriffen des Fiskus gewährleistet würde. Was von den Gerüchten sich bestätigen wird, und auf welchen Grundlagen wirklich ein solches Trufiprojekt in das Leben gerufen werden soll, bleibt abzuwarten. Jedenfalls wäre eine baldige verlässliche Aufklärung wünschenswert, damit die bereits so stark überhitzte Phantasie der Börse nicht noch mehr in gefährliche Fieber gerät.

Lebermacht an Belgien. Bei der Verstaatlichungsangelegenheit der Sibirien-Mkt.-Ges. wird einzig die Lebermacht an Belgien die Entscheidung herbeiführen. Die Dresdener Bank tritt noch immer als Käuferin für Sibirienaktien auf und die Folge ist, daß der gegenwärtige Kurs des Verstaatlichungsangebotes weit übersteigt. Er ist von vorgestern auf gestern wiederum um 8 pGt. bis 264 gestiegen. Es ist kaum irgend eine andere Entscheidung auf finanziellem Gebiete in Deutschland mit so außerordentlicher Spannung erwartet worden, wie die Beschlüsse der Generalversammlung vom 27. August. Die dem Verstaatlichungsplan feindlichen Banken und Industriemächte rufen sich ebenfalls mit allem Eifer.

Elbinger Akt.-Ges. für Leinenindustrie. Der Abschluß für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr wird voraussichtlich einen Verlust von rund 300.000 Mk. ergeben. Der Verlust ist buchnäßig durch Rücklagen gedeckt. Der Verlust ist etwa zu Hälfte auf unrichtige Angaben der Warenbestände in den letzten Jahren zurückzuführen. Da die Unternehmung nur Mißerfolge hatte, so soll in der ordentlichen Hauptversammlung deren Auflösung beantragt werden.

Berliner Börse

* Berlin, 11. August. Der Sibirienkurs, der gestern bis auf 268 1/2 gestiegen war, um schließlich auf 262 zurückzugehen, erreichte heute gegen 1 Uhr einen Stand von 271. Im übrigen verlief der Verkehr in stiller, abwartender Haltung. Von Eisenaktien waren Bochumer und Laura 1 Prozent höher gehalten, während Dortmund 1/2 Prozent niedriger notierten. Am Kohlenmarkt gewannen Gelsenkirchener 1 Prozent im Kurse, Harpener gaben um 1 Prozent nach. Auch Sibirien gingen schließlich wieder zurück. Bananien waren nur minimalen Schwankungen ausgesetzt; Nationalbank waren um 1/2 Prozent gebessert. Bahnen wurden fast gar nicht gehandelt. Renten lagen meist fest. Schluß schwach. Privatdiskont 2 1/2 Prozent.

* **Produktenbörse.** Der heutige Getreidemarkt eröffnete in schwacher Haltung, infolge niedriger Preisermittlung von sämtlichen Auslandsbörsen und vermehrten Angebots vom Inlande; außer einiger Bahnware waren verschiedene kleinere Rohstoffe offeriert. Weizen und Roggen setzten ca. 1 Mark niedriger ein, konnten sich jedoch später hin auf erneute Deduktionskäufe erholen. Das Geschäft war zunächst sehr still, nachher etwas belebter. Von Roggen waren Weizen und Gerste etwas billiger zu haben, Roggenofferten unbedeutend. Aus Amerika lagen bemerkenswerte Offerten nicht vor. Hafer war vom Auslande nicht zu haben, Mais nur aus zweiter Hand. Weizen verkehrte zu gedrübten Preisen. Hafer und Mais blieben im Preise ziemlich unbedeutend, ebenso Rüböl. Schluß für Getreide fest; Weizen und Roggen noch 1/2 Mark niedriger als gestern.

Kaffee. Hamburg, 11. August. Kaffee behauptet. Gestriger Umsatz 2500 Sack. Rio de Janeiro 36, Santos 40 abetage 36. Bremen, 10. August. Kaffee behauptet.

Ruder. Magdeburg, 11. August. Preise für greifbaren Rohrader. Ausschließlich Verdrahtungsstücke. Die Preise verbleiben sich für 50 Kilogramm, Ruder, 1. Produkt 82, 2. Produkt 82, 3. Produkt 82, 4. Produkt 82, 5. Produkt 82, 6. Produkt 82, 7. Produkt 82, 8. Produkt 82, 9. Produkt 82, 10. Produkt 82, 11. Produkt 82, 12. Produkt 82, 13. Produkt 82, 14. Produkt 82, 15. Produkt 82, 16. Produkt 82, 17. Produkt 82, 18. Produkt 82, 19. Produkt 82, 20. Produkt 82, 21. Produkt 82, 22. Produkt 82, 23. Produkt 82, 24. Produkt 82, 25. Produkt 82, 26. Produkt 82, 27. Produkt 82, 28. Produkt 82, 29. Produkt 82, 30. Produkt 82, 31. Produkt 82, 32. Produkt 82, 33. Produkt 82, 34. Produkt 82, 35. Produkt 82, 36. Produkt 82, 37. Produkt 82, 38. Produkt 82, 39. Produkt 82, 40. Produkt 82, 41. Produkt 82, 42. Produkt 82, 43. Produkt 82, 44. Produkt 82, 45. Produkt 82, 46. Produkt 82, 47. Produkt 82, 48. Produkt 82, 49. Produkt 82, 50. Produkt 82, 51. Produkt 82, 52. Produkt 82, 53. Produkt 82, 54. Produkt 82, 55. Produkt 82, 56. Produkt 82, 57. Produkt 82, 58. Produkt 82, 59. Produkt 82, 60. Produkt 82, 61. Produkt 82, 62. Produkt 82, 63. Produkt 82, 64. Produkt 82, 65. Produkt 82, 66. Produkt 82, 67. Produkt 82, 68. Produkt 82, 69. Produkt 82, 70. Produkt 82, 71. Produkt 82, 72. Produkt 82, 73. Produkt 82, 74. Produkt 82, 75. Produkt 82, 76. Produkt 82, 77. Produkt 82, 78. Produkt 82, 79. Produkt 82, 80. Produkt 82, 81. Produkt 82, 82. Produkt 82, 83. Produkt 82, 84. Produkt 82, 85. Produkt 82, 86. Produkt 82, 87. Produkt 82, 88. Produkt 82, 89. Produkt 82, 90. Produkt 82, 91. Produkt 82, 92. Produkt 82, 93. Produkt 82, 94. Produkt 82, 95. Produkt 82, 96. Produkt 82, 97. Produkt 82, 98. Produkt 82, 99. Produkt 82, 100. Produkt 82, 101. Produkt 82, 102. Produkt 82, 103. Produkt 82, 104. Produkt 82, 105. Produkt 82, 106. Produkt 82, 107. Produkt 82, 108. Produkt 82, 109. Produkt 82, 110. Produkt 82, 111. Produkt 82, 112. Produkt 82, 113. Produkt 82, 114. Produkt 82, 115. Produkt 82, 116. Produkt 82, 117. Produkt 82, 118. Produkt 82, 119. Produkt 82, 120. Produkt 82, 121. Produkt 82, 122. Produkt 82, 123. Produkt 82, 124. Produkt 82, 125. Produkt 82, 126. Produkt 82, 127. Produkt 82, 128. Produkt 82, 129. Produkt 82, 130. Produkt 82, 131. Produkt 82, 132. Produkt 82, 133. Produkt 82, 134. Produkt 82, 135. Produkt 82, 136. Produkt 82, 137. Produkt 82, 138. Produkt 82, 139. Produkt 82, 140. Produkt 82, 141. Produkt 82, 142. Produkt 82, 143. Produkt 82, 144. Produkt 82, 145. Produkt 82, 146. Produkt 82, 147. Produkt 82, 148. Produkt 82, 149. Produkt 82, 150. Produkt 82, 151. Produkt 82, 152. Produkt 82, 153. Produkt 82, 154. Produkt 82, 155. Produkt 82, 156. Produkt 82, 157. Produkt 82, 158. Produkt 82, 159. Produkt 82, 160. Produkt 82, 161. Produkt 82, 162. Produkt 82, 163. Produkt 82, 164. Produkt 82, 165. Produkt 82, 166. Produkt 82, 167. Produkt 82, 168. Produkt 82, 169. Produkt 82, 170. Produkt 82, 171. Produkt 82, 172. Produkt 82, 173. Produkt 82, 174. Produkt 82, 175. Produkt 82, 176. Produkt 82, 177. Produkt 82, 178. Produkt 82, 179. Produkt 82, 180. Produkt 82, 181. Produkt 82, 182. Produkt 82, 183. Produkt 82, 184. Produkt 82, 185. Produkt 82, 186. Produkt 82, 187. Produkt 82, 188. Produkt 82, 189. Produkt 82, 190. Produkt 82, 191. Produkt 82, 192. Produkt 82, 193. Produkt 82, 194. Produkt 82, 195. Produkt 82, 196. Produkt 82, 197. Produkt 82, 198. Produkt 82, 199. Produkt 82, 200. Produkt 82, 201. Produkt 82, 202. Produkt 82, 203. Produkt 82, 204. Produkt 82, 205. Produkt 82, 206. Produkt 82, 207. Produkt 82, 208. Produkt 82, 209. Produkt 82, 210. Produkt 82, 211. Produkt 82, 212. Produkt 82, 213. Produkt 82, 214. Produkt 82, 215. Produkt 82, 216. Produkt 82, 217. Produkt 82, 218. Produkt 82, 219. Produkt 82, 220. Produkt 82, 221. Produkt 82, 222. Produkt 82, 223. Produkt 82, 224. Produkt 82, 225. Produkt 82, 226. Produkt 82, 227. Produkt 82, 228. Produkt 82, 229. Produkt 82, 230. Produkt 82, 231. Produkt 82, 232. Produkt 82, 233. Produkt 82, 234. Produkt 82, 235. Produkt 82, 236. Produkt 82, 237. Produkt 82, 238. Produkt 82, 239. Produkt 82, 240. Produkt 82, 241. Produkt 82, 242. Produkt 82, 243. Produkt 82, 244. Produkt 82, 245. Produkt 82, 246. Produkt 82, 247. Produkt 82, 248. Produkt 82, 249. Produkt 82, 250. Produkt 82, 251. Produkt 82, 252. Produkt 82, 253. Produkt 82, 254. Produkt 82, 255. Produkt 82, 256. Produkt 82, 257. Produkt 82, 258. Produkt 82, 259. Produkt 82, 260. Produkt 82, 261. Produkt 82, 262. Produkt 82, 263. Produkt 82, 264. Produkt 82, 265. Produkt 82, 266. Produkt 82, 267. Produkt 82, 268. Produkt 82, 269. Produkt 82, 270. Produkt 82, 271. Produkt 82, 272. Produkt 82, 273. Produkt 82, 274. Produkt 82, 275. Produkt 82, 276. Produkt 82, 277. Produkt 82, 278. Produkt 82, 279. Produkt 82, 280. Produkt 82, 281. Produkt 82, 282. Produkt 82, 283. Produkt 82, 284. Produkt 82, 285. Produkt 82, 286. Produkt 82, 287. Produkt 82, 288. Produkt 82, 289. Produkt 82, 290. Produkt 82, 291. Produkt 82, 292. Produkt 82, 293. Produkt 82, 294. Produkt 82, 295. Produkt 82, 296. Produkt 82, 297. Produkt 82, 298. Produkt 82, 299. Produkt 82, 300. Produkt 82, 301. Produkt 82, 302. Produkt 82, 303. Produkt 82, 304. Produkt 82, 305. Produkt 82, 306. Produkt 82, 307. Produkt 82, 308. Produkt 82, 309. Produkt 82, 310. Produkt 82, 311. Produkt 82, 312. Produkt 82, 313. Produkt 82, 314. Produkt 82, 315. Produkt 82, 316. Produkt 82, 317. Produkt 82, 318. Produkt 82, 319. Produkt 82, 320. Produkt 82, 321. Produkt 82, 322. Produkt 82, 323. Produkt 82, 324. Produkt 82, 325. Produkt 82, 326. Produkt 82, 327. Produkt 82, 328. Produkt 82, 329. Produkt 82, 330. Produkt 82, 331. Produkt 82, 332. Produkt 82, 333. Produkt 82, 334. Produkt 82, 335. Produkt 82, 336. Produkt 82, 337. Produkt 82, 338. Produkt 82, 339. Produkt 82, 340. Produkt 82, 341. Produkt 82, 342. Produkt 82, 343. Produkt 82, 344. Produkt 82, 345. Produkt 82, 346. Produkt 82, 347. Produkt 82, 348. Produkt 82, 349. Produkt 82, 350. Produkt 82, 351. Produkt 82, 352. Produkt 82, 353. Produkt 82, 354. Produkt 82, 355. Produkt 82, 356. Produkt 82, 357. Produkt 82, 358. Produkt 82, 359. Produkt 82, 360. Produkt 82, 361. Produkt 82, 362. Produkt 82, 363. Produkt 82, 364. Produkt 82, 365. Produkt 82, 366. Produkt 82, 367. Produkt 82, 368. Produkt 82, 369. Produkt 82, 370. Produkt 82, 371. Produkt 82, 372. Produkt 82, 373. Produkt 82, 374. Produkt 82, 375. Produkt 82, 376. Produkt 82, 377. Produkt 82, 378. Produkt 82, 379. Produkt 82, 380. Produkt 82, 381. Produkt 82, 382. Produkt 82, 383. Produkt 82, 384. Produkt 82, 385. Produkt 82, 386. Produkt 82, 387. Produkt 82, 388. Produkt 82, 389. Produkt 82, 390. Produkt 82, 391. Produkt 82, 392. Produkt 82, 393. Produkt 82, 394. Produkt 82, 395. Produkt 82, 396. Produkt 82, 397. Produkt 82, 398. Produkt 82, 399. Produkt 82, 400. Produkt 82, 401. Produkt 82, 402. Produkt 82, 403. Produkt 82, 404. Produkt 82, 405. Produkt 82, 406. Produkt 82, 407. Produkt 82, 408. Produkt 82, 409. Produkt 82, 410. Produkt 82, 411. Produkt 82, 412. Produkt 82, 413. Produkt 82, 414. Produkt 82, 415. Produkt 82, 416. Produkt 82, 417. Produkt 82, 418. Produkt 82, 419. Produkt 82, 420. Produkt 82, 421. Produkt 82, 422. Produkt 82, 423. Produkt 82, 424. Produkt 82, 425. Produkt 82, 426. Produkt 82, 427. Produkt 82, 428. Produkt 82, 429. Produkt 82, 430. Produkt 82, 431. Produkt 82, 432. Produkt 82, 433. Produkt 82, 434. Produkt 82, 435. Produkt 82, 436. Produkt 82, 437. Produkt 82, 438. Produkt 82, 439. Produkt 82, 440. Produkt 82, 441. Produkt 82, 442. Produkt 82, 443. Produkt 82, 444. Produkt 82, 445. Produkt 82, 446. Produkt 82, 447. Produkt 82, 448. Produkt 82, 449. Produkt 82, 450. Produkt 82, 451. Produkt 82, 452. Produkt 82, 453. Produkt 82, 454. Produkt 82, 455. Produkt 82, 456. Produkt 82, 457. Produkt 82, 458. Produkt 82, 459. Produkt 82, 460. Produkt 82, 461. Produkt 82, 462. Produkt 82, 463. Produkt 82, 464. Produkt 82, 465. Produkt 82, 466. Produkt 82, 467. Produkt 82, 468. Produkt 82, 469. Produkt 82, 470. Produkt 82, 471. Produkt 82, 472. Produkt 82, 473. Produkt 82, 474. Produkt 82, 475. Produkt 82, 476. Produkt 82, 477. Produkt 82, 478. Produkt 82, 479. Produkt 82, 480. Produkt 82, 481. Produkt 82, 482. Produkt 82, 483. Produkt 82, 484. Produkt 82, 485. Produkt 82, 486. Produkt 82, 487. Produkt 82, 488. Produkt 82, 489. Produkt 82, 490. Produkt 82, 491. Produkt 82, 492. Produkt 82, 493. Produkt 82, 494. Produkt 82, 495. Produkt 82, 496. Produkt 82, 497. Produkt 82, 498. Produkt 82, 499. Produkt 82, 500. Produkt 82, 501. Produkt 82, 502. Produkt 82, 503. Produkt 82, 504. Produkt 82, 505. Produkt 82, 506. Produkt 82, 507. Produkt 82, 508. Produkt 82, 509. Produkt 82, 510. Produkt 82, 511. Produkt 82, 512. Produkt 82, 513. Produkt 82, 514. Produkt 82, 515. Produkt 82, 516. Produkt 82, 517. Produkt 82, 518. Produkt 82, 519. Produkt 82, 520. Produkt 82, 521. Produkt 82, 522. Produkt 82, 523. Produkt 82, 524. Produkt 82, 525. Produkt 82, 526. Produkt 82, 527. Produkt 82, 528. Produkt 82, 529. Produkt 82, 530. Produkt 82, 531. Produkt 82, 532. Produkt 82, 533. Produkt 82, 534. Produkt 82, 535. Produkt 82, 536. Produkt 82, 537. Produkt 82, 538. Produkt 82, 539. Produkt 82, 540. Produkt 82, 541. Produkt 82, 542. Produkt 82, 543. Produkt 82, 544. Produkt 82, 545. Produkt 82, 546. Produkt 82, 547. Produkt 82, 548. Produkt 82, 549. Produkt 82, 550. Produkt 82, 551. Produkt 82, 552. Produkt 82, 553. Produkt 82, 554. Produkt 82, 555. Produkt 82, 556. Produkt 82, 557. Produkt 82, 558. Produkt 82, 559. Produkt 82, 560. Produkt 82, 561. Produkt 82, 562. Produkt 82, 563. Produkt 82, 564. Produkt 82, 565. Produkt 82, 566. Produkt 82, 567. Produkt 82, 568. Produkt 82, 569. Produkt 82, 570. Produkt 82, 571. Produkt 82, 572. Produkt 82, 573. Produkt 82, 574. Produkt 82, 575. Produkt 82, 576. Produkt 82, 577. Produkt 82, 578. Produkt 82, 579. Produkt 82, 580. Produkt 82, 581. Produkt 82, 582. Produkt 82, 583. Produkt 82, 584. Produkt 82, 585. Produkt 82, 586. Produkt 82, 587. Produkt 82, 588. Produkt 82, 589. Produkt 82, 590. Produkt 82, 591. Produkt 82, 592. Produkt 82, 593. Produkt 82, 594. Produkt 82, 595. Produkt 82, 596. Produkt 82, 597. Produkt 82, 598. Produkt 82, 599. Produkt 82, 600. Produkt 82, 601. Produkt 82, 602. Produkt 82, 603. Produkt 82, 604. Produkt 82, 605. Produkt 82, 606. Produkt 82, 607. Produkt 82, 608. Produkt 82, 609. Produkt 82, 610. Produkt 82, 611. Produkt 82, 612. Produkt 82, 613. Produkt 82, 614. Produkt 82, 615. Produkt 82, 616. Produkt 82, 617. Produkt 82, 618. Produkt 82, 619. Produkt 82, 620. Produkt 82, 621. Produkt 82, 622. Produkt 82, 623. Produkt 82, 624. Produkt 82, 625. Produkt 82, 626. Produkt 82, 627. Produkt 82, 628. Produkt 82, 629. Produkt 82, 630. Produkt 82, 631. Produkt 82, 632. Produkt 82, 633. Produkt 82, 634. Produkt 82, 635. Produkt 82, 636. Produkt 82, 637. Produkt 82, 638. Produkt 82, 639. Produkt 82, 640. Produkt 82, 641. Produkt 82, 642. Produkt 82, 643. Produkt 82, 644. Produkt 82, 645. Produkt 82, 646. Produkt 82, 647. Produkt 82, 648. Produkt 82, 649. Produkt 82, 650. Produkt 82, 651. Produkt 82, 652. Produkt 82, 653. Produkt 82, 654. Produkt 82, 655. Produkt 82, 656. Produkt 82, 657. Produkt 82, 658. Produkt 82, 659. Produkt 82, 660. Produkt 82, 661. Produkt 82, 662. Produkt 82, 663. Produkt 82, 664. Produkt 82, 665. Produkt 82, 666. Produkt 82, 667. Produkt 82, 668. Produkt 82, 669. Produkt 82, 670. Produkt 82, 671. Produkt 82, 672. Produkt 82, 673. Produkt 82, 674. Produkt 82, 675. Produkt 82, 676. Produkt 82, 677. Produkt 82, 678. Produkt 82, 679. Produkt 82, 680. Produkt 82, 681. Produkt 82, 682. Produkt 82, 683. Produkt 82, 684. Produkt 82, 685. Produkt 82, 686. Produkt 82, 687. Produkt 82, 688. Produkt 82, 689. Produkt 82, 690. Produkt 82, 691. Produkt 82, 692. Produkt 82, 693. Produkt 82, 694. Produkt 82, 695. Produkt 82, 696. Produkt 82, 697. Produkt 82, 698. Produkt 82, 699. Produkt 82, 700. Produkt 82, 701. Produkt 82, 702. Produkt 82, 703. Produkt 82, 704. Produkt 82, 705. Produkt 82, 706. Produkt 82, 707. Produkt 82, 708. Produkt 82, 709. Produkt 82, 710. Produkt 82, 711. Produkt 82, 712. Produkt 82, 713. Produkt 82, 714. Produkt 82, 715. Produkt 82, 716. Produkt 82, 717. Produkt 82, 718. Produkt 82, 719. Produkt 82, 720. Produkt 82, 721. Produkt 82, 722. Produkt 82, 723. Produkt 82, 724. Produkt 82, 725. Produkt 82, 726. Produkt 82, 727. Produkt 82, 728. Produkt 82, 729. Produkt 82, 730. Produkt 82, 731. Produkt 82, 732. Produkt 82, 733. Produkt 82, 734. Produkt 82, 735. Produkt 82, 736. Produkt 82, 737. Produkt 82, 738. Produkt 82, 739. Produkt 82, 740. Produkt 82, 741. Produkt 82, 742. Produkt 82, 743. Produkt 82, 744. Produkt 82, 745. Produkt 82, 746. Produkt 82, 747. Produkt 82, 748. Produkt 82, 749. Produkt 82, 750. Produkt 82, 751. Produkt 82, 752. Produkt 82, 753. Produkt 82, 754. Produkt 82, 755. Produkt 82, 756. Produkt 82, 757. Produkt 82, 758. Produkt 82, 759. Produkt 82, 760. Produkt 82, 761. Produkt 82, 762. Produkt 82, 763. Produkt 82, 764. Produkt 82, 765. Produkt 82, 766. Produkt 82, 767. Produkt 82, 768. Produkt 82, 769. Produkt 82, 770. Produkt 82, 771. Produkt 82, 772. Produkt 82, 773. Produkt 82, 774. Produkt 82, 775. Produkt 82, 776. Produkt 82, 777. Produkt 82, 778. Produkt 82, 779. Produkt 82, 780. Produkt 82, 781. Produkt 82, 782. Produkt 82, 783. Produkt 82, 784. Produkt 82, 785. Produkt 82, 786. Produkt 82, 787. Produkt 82, 788. Produkt 82, 789. Produkt 82, 790. Produkt 82, 791. Produkt 82, 792. Produkt 82, 793. Produkt 82, 794. Produkt 82, 795. Produkt 82, 796. Produkt 82, 797. Produkt 82, 798. Produkt 82, 799. Produkt 82, 800. Produkt 82, 801. Produkt 82, 802. Produkt 82, 803. Produkt 82, 804. Produkt 82, 805. Produkt 82, 806. Produkt 82, 807. Produkt 82, 808. Produkt 82, 809. Produkt 82, 810. Produkt 82, 811. Produkt 82, 812. Produkt 82, 813. Produkt 82, 814. Produkt 82, 815. Produkt 82, 816. Produkt 82, 817. Produkt 82, 818. Produkt 82, 819. Produkt 82, 820. Produkt 82, 821. Produkt 82, 822. Produkt 82, 823. Produkt 82, 824. Produkt 82, 825. Produkt 82, 826. Produkt 82, 827. Produkt 82, 828. Produkt 82, 829. Produkt 82, 830. Produkt 82, 831. Produkt 82, 832. Produkt 82, 833. Produkt 82, 834. Produkt 82, 835. Produkt 82, 836. Produkt 82, 837. Produkt 82, 838. Produkt 82, 839. Produkt 82, 840. Produkt 82, 841. Produkt 82, 842. Produkt 82, 843. Produkt 82, 844. Produkt 82, 845. Produkt 82, 846. Produkt 82, 847. Produkt 82, 848. Produkt 82, 849. Produkt 82, 850. Produkt 82, 851. Produkt 82, 852. Produkt 82, 853. Produkt 82, 854. Produkt 82, 855. Produkt 82, 856. Produkt 82, 857. Produkt 82, 858. Produkt 82, 859. Produkt 82, 860. Produkt 82, 861. Produkt 82, 862. Produkt 82, 863. Produkt 82, 864. Produkt 82, 865. Produkt 82, 866. Produkt 82, 867. Produkt 82, 868. Produkt 82, 869. Produkt 82, 870. Produkt 82, 871. Produkt 82, 872. Produkt 82, 873. Produkt 82, 874. Produkt 82, 875. Produkt 82, 876. Produkt 82, 877. Produkt 82, 878. Produkt 82, 879. Produkt 82, 880. Produkt 82, 881. Produkt 82, 882. Produkt 82, 883. Produkt 82, 884. Produkt 82, 885. Produkt 82, 886. Produkt 82, 887. Produkt 82, 888. Produkt 82, 889. Produkt 82, 890. Produkt 82, 891. Produkt 82, 892. Produkt 82, 893. Produkt 82, 894. Produkt 82, 895. Produkt 82, 896. Produkt 82, 897. Produkt 82, 898. Produkt 82, 899. Produkt 82, 900. Produkt 82, 901. Produkt 82, 902. Produkt 82, 903. Produkt 82, 904. Produkt 82, 905. Produkt 82, 906. Produkt 82, 907. Produkt 82, 908. Produkt 82, 909. Produkt 82, 910. Produkt 82, 911. Produkt 82, 912. Produkt 82, 913. Produkt 82, 914. Produkt 82, 915. Produkt 82, 916. Produkt 82, 917. Produkt 82, 918. Produkt 82, 919. Produkt 82, 920. Produkt 82, 921. Produkt 82, 922. Produkt 82, 923. Produkt 82, 924. Produkt 82, 925. Produkt 82, 926. Produkt 82, 927. Produkt 82, 928. Produkt 82, 929. Produkt 82, 930. Produkt 82, 931. Produkt 82, 932. Produkt 82, 933. Produkt 82, 934. Produkt 82, 935. Produkt 82, 936. Produkt 82, 937. Produkt 82, 938. Produkt 82, 939. Produkt 82, 940. Produkt 82, 941. Produkt 82, 942. Produkt 82, 943. Produkt 82, 944. Produkt 82, 945. Produkt 82, 946. Produkt 82, 947. Produkt 82, 948. Produkt 82, 949. Produkt 82, 950. Produkt 82, 951. Produkt 82, 952. Produkt 82, 953. Produkt 82, 954. Produkt 82, 955. Produkt 82, 956. Produkt 82, 957. Produkt 82, 958. Produkt 82, 959. Produkt 82, 960. Produkt 82, 961. Produkt 82, 962. Produkt 82, 963. Produkt 82, 964. Produkt 82, 965. Produkt 82, 966. Produkt 82, 967. Produkt 82, 968. Produkt 82, 969. Produkt 82, 970. Produkt 82, 971. Produkt 82, 972. Produkt 82, 973. Produkt 82, 974. Produkt 82, 975. Produkt 82, 976. Produkt 82, 977. Produkt 82, 978. Produkt 82, 979. Produkt 82, 980. Produkt 82, 981. Produkt 82, 982. Produkt 82, 983. Produkt 82, 984. Produkt 82, 985. Produkt 82, 986. Produkt 82, 987. Produkt 82, 988. Produkt 82, 989. Produkt 82, 990. Produkt 82, 991. Produkt 82, 992. Produkt 82, 993. Produkt 82, 994. Produkt 82, 995. Produkt 82, 996. Produkt 82, 997. Produkt 82, 998. Produkt 82, 999. Produkt 82, 1000. Produkt 82, 1001. Produkt 82, 1002. Produkt 82, 1003. Produkt 82, 1004. Produkt 82, 1005. Produkt 82, 1006. Produkt 82, 1007. Produkt 82, 1008. Produkt 82, 1009. Produkt 82, 1010. Produkt 82, 1011. Produkt 82, 1012. Produkt 82, 1013. Produkt 82, 1014. Produkt 82, 1015. Produkt 82, 1016. Produkt 82, 1017. Produkt 82, 1018. Produkt 82, 1019. Produkt 82, 1020. Produkt 82, 1021. Produkt 82

Lebendgewicht
mmengefetzt und nach
2 von der Zentralstelle
Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

Sanitätsrat Dr. Dr. Dr.

18141) Größeres
Van-Grundstück
an fertiger Straße, bezw. wo
Straßenbegrünung in Aus-
sicht steht, zu kaufen gesucht.
Medungen im Bielefelder
Bemittelungs-Bureau.
Herr Ernst Theen.
Friedrichstraße 27, 2. Etg.

Wirtschaft
zu kaufen oder zu kaufen ge-
sucht. Gutes vergünstigtes
Haus

kann mit in Zahlung gegeben
werden.
Offerten unter 19409 an die
Exp. der Westfäl. Zeitung.

2 kräftige, gesunde und
fehlerfreie
Arbeitspferde

(dänische Stuten),
7 bis 8 Jahre alt, sind
wegen Aufgabe des Fuhr-
werks nebst 2 fast neuen
Wagen mit 3 1/2 und 4
Weifen, billig zu verkaufen.
Näheres durch die Ge-
schäftsstelle der Westfäl.
Zeitung. *19413

Zu kaufen gesucht.
Ein gebrauchter
Geldschrank
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe u.
Nachz. erbeten unter 19419 an
die Exp. der Westfäl. Zeitung.

Miet-Gesuche.
Laden,
nur in better Lage, mögl. mit
Wohnung, gesucht. Offert.
unter 19414 an die Exp. der
Westfäl. Zeitung. *189

Zu vermieten.
Ein zu jedem Geschäft passen-
der großer, heller *19440, 189

Lagerraum
mit Einfahrt, ist vom 1. Okt.
ab zu vermieten.
A. Bentrop, Heeperstr. 29.

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg.,
in der fetten Überschrift 10 Pfg.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Elegant möblierte
Herrenwohnung
zum 1. Sept. mietfrei. *19365
Salz, Bergluis.

Wohnungen
von 3 resp. 4 Räumen auf so-
fort oder 1. Oktober zu ver-
mieten. *19262, 189

1. Etage,
abgeschlossen, 5 Räume, Boden-
kammer u. Keller ver 1. Okt.
zu vermieten. Preis 320 RM.
14945' Siegfriedstr. 40, v.

Herrschafliche
1. Etage
mit Gartenbenutzung v. 1. Okt.
zu vermieten. Turnervstr. 40.
18971, 190

Herrschafliche Wohnung
Nähe Bankstraße, zu ver-
mieten. *14276, 2902
Näheres Telefon 469 oder
Marktstr. 20 u. 22, vart.

Herrenwohnung,
2 hübsche Zimmer, in bestem
Haus zu vermieten.
Gr. Kurfürstenstr. 3a, vart.

Stellen-Gesuche.
Junger Mann
der Kolonialwaren, sucht
1. Oktober Stellung. *189
Offerten unter E K 19301
an die Exp. der Westfäl. Zeitg.

Verwalter.
Junger Landwirt, 26 Jahre
alt, welcher tüchtig mit Hand
anlegt, sucht zum 1. Oktober
Stellung als Verwalter auf
kleinerem Gute oder größerem
Hofe. Offerten u. 19158 an die
Exp. der Westfäl. Zeitg. erbeten.

Junger Mann,
27 Jahre alt, sucht vor bald
oder später Stellung als
Kontorist, Lagerist od. Re-
sident. *19445
Offert. Angebots unter Nr. 1866
an die Annoncen-Expedition
von C. Marowitsch, Minden.

Verkäuferin
sucht Stellung in besserem Ge-
schäft oder Verkaufsgeschäft.
Offerten unter 19138 an die
Exp. der Westfäl. Zeitg. *188

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg.,
in der fetten Überschrift 10 Pfg.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Fräulein
23 Jahre, bewandert in Küche
und Hauswesen, sucht eventuell
ohne gegenwärtige Vergütung
passende Stelle der 1. Oktober.
Geht. Offerten u. 19251 bef.
die Exp. d. Westf. Zeitg. 1193

Wohnung,
für besseres, junges
Mädchen,
welches im Kochen nicht uner-
fahren u. gewandt in d. Haus-
arbeit ist, wird Stelle als Stütze
der Hausfrau zum 1. Oktober
gesucht. *19364

zu erfr. Salzh. Verwalt.
Anständiges, noch
junges Mädchen
vom Lande sucht Stellung bei
guter, besserer Herrschaft. Offert.
unter 19415 an d. Exp. der
Westfäl. Zeitung zu senden.

Junges Mädchen,
24 Jahre alt, sucht Stelle in
kleinem Privathaus, am liebsten
bei einzelnen Herrn als Haus-
hälterin auf sofort oder auch
als Stütze durch Frau. Näheres
Heinrich, Gütersloherstr. 58,
Stellenvermittlerin, Bielefeld.

Offene Stellen.
Näherinnen
für Stragen und Wäscheputzen
gesucht. *19362

Bertelsmann & Sohn.
Erfahrenes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit auf
bald gesucht.
Franz E. Hagen, Osnabrück 12. *19069

**Ein in allen häuslichen Ar-
beiten erfahrendes**
Mädchen
gesucht.
Franz H. Heger, Bürgerweg 33.
*19417, 194

Hausmädchen,
das nähen und bügeln kann,
erbitte Angebote.
Frau Oberlandesgerichtsrat
Gottschalk,
Bad Hamm, Villa Werner.

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg.,
in der fetten Überschrift 10 Pfg.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Ein braves
Hausmädchen
wird zum 1. Okt. gesucht von
Fr. Elise Lübe,
19369* Hagenbruchstraße 20.

Junges Mädchen
das im Nähen erfahren, zur
Erleichterung des bürgerlichen
Haushalts ohne gegenwärtige
Vergütung gesucht. Off. unter
19199 an die Expedition der
Westf. Zeitung. *1190

zum 1. Oktober gesucht ehe-
junges Mädchen
für kleinen Haushalt nach
Berlin mit Familienanschluss.
Zu erfr. Jöllenbeckstr. 55.
*19450

Kutscher
b. 120 Lohn sof. gesucht.
Offerten unter 19423 an die
Expedition der Westf. Zeitg.

Teilhaberschaft
u. Geschäftsverkauf vermittelt
Dr. Kuh, Mannheim. *305

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg.,
in der fetten Überschrift 10 Pfg.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Vermischte Anzeigen.
8-9000 Mark
an 2. Stelle, hinter 18000 M.
der Kreisparafie, der 1. Nov.
er. gesucht. Exwert 40900.
Wieserstr. 1965 Markt. Offert.
unter 18870 an die Expe-
dition der Westf. Zeitung.
*18883, 188

Hut vertauscht!
Am Mittwochabend ist auf
dem Schloßhof ein schwarzer
weicher Filzhut vertauscht
worden. Den bereits erkannten
Fälscher bitte ich, den Hut in der
Exp. der Westf. Zeitung
abzugeben.

Familien-Nachrichten.

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg.,
in der fetten Überschrift 10 Pfg.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Nachruf.
Am Mittwoch verschied unser Ehrenmitglied,
der Malermeister
Heinr. Stecker.
Wir verlieren in ihm einen treuen Kollegen
und wünschen ihm den ewigen Frieden.
Der Vorstand der Maler-, Glaser-
und Lackierer-Innung.

Statt besonderer Anzeige.
Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft
unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante
Fräulein
Clementine Langensiepen
nach langem schweren Leiden.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Antonie Bätzel
geb. Langensiepen.
Die Beerdigung findet am Montag nach-
mittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannes-
friedhofes aus statt. *19459

Danksagung.
Für die uns bei dem Hinscheiden un-
serer lieben Entschlafenen von so vielen
Seiten erwiesene Liebe und Teilnahme
sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten
Dank aus. 19456
Bielefeld, den 12. August 1904.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Jac. Schmitz.

Danksagung.
Für die Beweise herzlicher Teilnahme und
die reichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden
unsere lieben Mutter sagen wir hiermit allen,
besonders Herrn Pastor Knolle für die trost-
reichen Worte unseren innigsten Dank.
*19449
W. Horstmann und Frau.

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg.,
in der fetten Überschrift 10 Pfg.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.



25. Stiftungsfest

Sonntag, den 14. August cr.
auf dem Johannisberge
bestehend in
Festzug, Konzert u. Ball.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder:

Für Konzert und Ball.	Mk. 1.25.
Für Konzert	„ 0.50.
Damenkarte	„ 0.50.

Wir bitten um zahlreichen Besuch. 19339

Der Vorstand.

Sommer-Theater.
Freitag, den 12. August 1904,
abends 8 1/2 Uhr:
In Schauspielerreisen
Der Stranbinger.
Sonntag, den 13. August:
In ganz kleinen Breiten.
Im Vorderhaus 30 Pfennig, u.
I. Platz durchweg 30 Pfennig,
Galerie 20 Pfennig.
Abendkasse 50 Pfennig, u. I. Platz
durchweg 30 Pfennig. 119457

Die Fledermaus.
Operette in drei Akten von
Joh. Strauß.



Zapfenstreich!

Antreten Sonntag, 13.
August cr., abends 8 Uhr,
präzise am Klosterplatz.
119436 Der Vorstand.



55

Der Verein beteiligt sich an dem
**Stiftungsfest
des Krieger-Vereins.**
Antreten zum Festzug
am Sonntag, 14. August,
2 1/2 Uhr nachmittags
bei Remke, Blumenstraße.
19368 Der Vorstand.

Turnklub „Eintracht“
Sonntag, d. 13. August,
abends 9 Uhr:
119433

**Jahrs
Geburtsstagsfeier.**
Schauturnen
in der Stadt. Turnhalle der
V. Bürgervereine, Kurfürsten-
straße, mit nachfolgendem
Kommers
im Vereinslokal Restaurant
Butzer.

**Am Sonntag, den 13.
bis. Abends, unternimmt der
Verein einen**

Abend-Ausflug
nach der Dünenburg. Treff-
punkt abends 9 1/2 Uhr im Ver-
einslokal (Restaurant Hof-
meister). Bei ungünstiger
Witterung findet im Vereins-
lokal eine gemütliche Abend-
unterhaltung statt.
Am recht zahlreiche Be-
teiligung bittet
119433

Der Vorstand.
Ist an reelle Leute
distr. Briefporto.
Herr Hartwig, Berlin
W. 48. 119314.215

Restaurant Hofmeister
Nebelswall
Sonntagabend 9 Uhr: 119403

Grosses Militair-Konzert

unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister
Stratemann.
Entree 30 Pfg.

Ummeln.

Am Sonntag, d. 14. Aug. 1904: **Tanz**
beim Wirt A. Grever. 119350

I. grosse allg. Kaninchen-Ausstellung

des
Kaninchen-Zucht-Verein Bielefeld u. Umgegend
unter
Beteiligung des Farben-Klubs für
Rheinland und Westfalen
in den Tagen
vom 13., 14. u. 15. August 1904
in den
**Lokalitäten des Weltrestaurant H. Fust
(Krümpfer), Bielefeld.**

Fest-Programm:
Samstag, den 13. August, vormittags 10 Uhr:
Eröffnung der Ausstellung.
Sonntag, den 14. August, vormittags von 11 1/2-1 1/2 Uhr:
Frühstücken-Konzert.
Nachmittags von 3-8 Uhr:
KONZERT.
Nachmittags 4 Uhr:
Versammlung des Farben-Klub.
Montag, 8 Uhr abends:
Schluss der Ausstellung.
Eintrittskarten im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
119401

Naturheilverein.
Sonntag, d. 14. Aug. cr., ab. 7 Uhr
im Vereinslokal, S. Schors, Bahn-
hofsstrasse: 119338
Mitglieder-Versammlung.
Bericht über das abgelauf.
II. Quartal. Kassenbericht. Aus-
sprache. — Hierauf um 8 Uhr:
Vortrag des Herrn Gen.
Agenten Sander über Ver-
sicherungsweisen.
Eintritt frei für jedermann.

**Christlicher Verein
junger Männer**
Papenmarkt 2.
Sonntag, den 14. August
abends 8 Uhr:

Familien-Gartenfest
Damen und Herren sind
freudlichst eingeladen.
Eintritt frei.

Jugendabteilung
Nachm. 2-4 Uhr: Vereins-
garten.
4-7 „: Waldspiel-
platz.
Abends 8 „: Beteiligung
am Gartenfest.
1189 Der Vorstand.



Mineral- wasser

Stets
in frischer
Füllung bei
Felix Battig.
117967,212

Weintrauben
Kiste, ca. 10 Pfd. 3.00 Mark,
1 Pfd. 35 Pfg.
empfiehlt 119439

L. Herrmann,
Gagenbrunnstr. 2c.

**Geld Darlehen a. Jeden a.
Schuldsch., Hypothek.,
Lebensversicher., u. Wechsel, a.
Beding. A. Löhndorf, Ber-
lin W. 64, Rückp. 19926,208**

Grösste Auswahl Billigste Preise
In fertigen

Bettstellen und Betten

mit Doppelspiral-Matratze von 12 Mark an. *19448,200

Gebrüder Kaufmann

Niedernstr. 13 BIELEFELD Niedernstr. 13.

Recht saftigen Schweizerkäse
Pfd. 80 Pfg.
Vollfetten Holländerkäse
Pfd. 60 Pfg.
empfiehlt 119421

Heinrich Krause,

Rathausstraße 10. Fernsprecher 905.

Nicotinschwache Cigarre

leicht rauchbar für jedermann.
100 St. Mk. 7.50. — 300 St. Mk. 22 franko.
Nur im (14423)

Kamburger Cigarrenhaus, Bad Deynhausen.



„Gouverneur“ Motorzweiräder

sind die besten und betriebssichersten, weil ohne
jeden Hebel! D. R. G. M.

Spezial-Type 3 HP. Mark **550.00**
Allein-Vertrieb (19458,92)

Rudolf Beckmann,

Bielefeld.

Fahrräder, Nähmaschinen, Pneumatiks, Laternen, Glocken, Pumpen, Gamaschen etc. etc.

zu den bekannt allerbilligsten Preisen nur bei

Rudolf Beckmann,

Bülowstrasse 35.

**Junge schwere Enten,
Große diesjährige Gänse,
3g. Tauben, Poulets,
Junge Hühner,
Suppenhühner,
Rehrücken, Keulen,
Blätter, Wildgout,
Lebende Schleien,
Krebse, Tafelzander,
Rotzungen,
lebende Hummer,
Feines Tafelobst,
Tomaten, Melonen,
Frühe Ananas,
Französische Pfirsiche.**

Ludw. Jacke,
Markt 6. 119416

Schlachthof.
Am Sonntag, 13. August
1904, morgens 8 Uhr:
Verkauf minderwertigen
Fleisches 1 in der Exp.
Rub. 119434

**Rehrücken u. Keulen,
Gänse, Enten,
Kapaunen, Pouletchen,
junge hiesige Land-
hühner, Tauben,
zarte Frischfleisch- und
Suppenhühner,
Bachforellen, Schleie
und Krebse.**

H. Wemhoff,
Goldstr. 2. — Telefon 764

**Einmach-
Gistig**
mit Weinaroma,
Liter 10 Pfg.
empfiehlt 119446

L. Herrmann.
!! Achtung !!
Kammerjäger Derksen
ist hier, um Ratten, Mäuse,
Schwaben, Wanzen,
Amosen, mit Spezialmitteln
radikal auszurotten. Offerten
bitte unter 19321 in der Exp.
der Westfäl. Stg. niederzulegen.

F. W. Ringsdorf
Schrenberg 26
empfiehlt 119453

echten Emmentaler Käse
kein vollfettig, per Pfd. 1.10,
echten Gouda-Käse
per Pfd. 80 Pfg.

Zu verkaufen.

**Grundstückverkäufe
in Bielefeld.**
Für Arzt, Anwalt, Bohn-
und Geschäftshaus mit 2 Bädern
am Niederort unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen, auch
für Konditorei beste Lage, da
letzte am Tore steht. Anz. 8-
10,000 Mk., evtl. w. ein fl.
Bohn- oder Geschäftsh. einget.
Nab. durch **Ernst Theen**,
Immobilien-Gesellschaft,
Friedrichstr. 27, 2. Etage.
11942

Zielertwall, Bohnhaus mit
Einfahrt günstig zu verk. Anz.
6,000 Mk. Nab. durch **Ernst**
Theen, Immobilien-Gesellschaft,
Friedrichstr. 27, 2. Etage.

Kleine, aber gutgehende
Wirtschaft zu verk. Anz. 6 bis
7,000 Mk. Nab. durch **Ernst**
Theen, Immobilien-Gesellschaft,
Friedrichstr. 27, 2. Etage.

Restaurant u. Cafe 1. Rang.
Invent. soll umständehalber
verkauft werden. Anz. 15 bis
20,000 Mk. Nab. durch **Ernst**
Theen, Immobilien-Gesellschaft,
Friedrichstr. 27, 2. Etage.

Restaurant, Kottens, Gesch.
an sofort zu verkaufen. Anz.
6,000 Mk. Nab. durch **Ernst**
Theen, Immobilien-Gesellschaft,
Friedrichstr. 27, 2. Etage.

Angenehme kleine, gutgeh.
Geschäftshaus m. 3 Bädern an
fert. Straße, m. Kolonial- und
Fleischwarenabz., zu verk. Anz.
3-4,000 Mk., Kaufpr. 26,000 Mk.
Nab. d. **Ernst Theen**, Imm.-
Ges., Friedrichstr. 27, 2. Et.

Haus mit Bäckereianricht.
Kottens, Gesch., bald zu verk.
Kaufpreis 25,000 Mk., Anz. 5,
000 Mk. Nab. durch **Ernst**
Theen, Immobilien-Gesellschaft,
Friedrichstr. 27, 2. Etage.

Einbaubücherei, neues
Bohnhaus m. Stall, gut ver-
zinst, für 19,500 Mk. zu verk.
Anz. 1500 Mk. Nab. d. **Ernst**
Theen, Immobilien-Gesellschaft,
Friedrichstr. 27, 2. Etage.

Gerhard, Wirtschaft, Kottens
Gesch., soll preisw. verk. werd.
Anz. 5,000 Mk., auch wird ein
Bohnh. einget. Nab. d. **Ernst**
Theen, Immobilien-Gesellschaft,
Friedrichstr. 27, 2. Etage.

Offene Stellen.
Wir suchen per Oktober
einen tüchtigen

Commis

für die Expedition, gute Hand-
schrift und militärisch, für
unser Bäckereifabrik.
Offerten mit Angaben H. H.
19315 an die Exp. der West-
fäl. Zeitung. 1188

Sum 1. Oktober suchen wir
für unser Kontor einen

jung. Commis.

Nur schriftl. Offerten mit An-
gabe bisheriger Tätigkeit und
Gehaltsansprüchen erbeten.
19431

Gebr. Kobusch.
Kommis
mit schriftlichen Arbeiten und
der Bäckereifabrikbranche ver-
traut, gesucht. t. 189

Anschrift. Off. mit Gehalts-
ansprüchen unter 19294 an die
Exp. der Westfäl. Zeitg.

**Wir suchen per Oktober
einen tüchtigen**

Commis

für ein feines Bäckergeschäft
gesucht. Off. m. Beugn. unter
19189 an die Exp. der W. Stg.

Reise-Dame
gef., geb., geübten Alters, von
repräsentablem Aussehen und i.
Umgangsformen, Subscription
für ein künftl. Unternehmen.
Offerten mit Ref. erbeten an
**Willa Fortuna, Bad Leyn-
hausen.** 119418,190

Plätterin
für Bäckereifabrik.
Lehrmädchen
für Bäckereifabrik.
Semdennäherin,
welche auch Einfäde einsteppen
kann, suchen für unsere Fabrik
Meynhardt & Co.
119360,189

**Tüchtiger
Schleifer-
meister**
118985
188
gesucht. Näheres in der Exp.
der Westfälischen Zeitung.

Buschneider

für Kragen und Manschetten
zu baldigem Eintritt gesucht.
Bertelsmann & Sohn.
*19361

Einen selbständigen

Bäckergesellen

sucht **W. Böke, Schildberg,**
Bielefelderstr. Nr. 160.
*19125,188

1 Schumacher-Geselle
gesucht. **H. Kachner,**
Göbenstraße 43.
19437

Arbeitsbursche

von 16 Jahren gesucht. (19432)
Turnerstraße 17.

Für meine Bäckerei u. Kon-
ditorei suche ich unter günstigen
Bedingungen einen *19404

Lehrling.

G. Breibohl, Vitoriastr. 8
für eine süddeutsche
Wäschefabrik werden
angehende
Directrizen

Semden- Abteilung!

Eine hies. erste Bäckereifabrik
sucht v. Sept. oder Okt. für die
Semden-Ausgabe
und **Abnahme**
ein durchaus gewissenhaftes
und energisches
j. Mädchen
bei hohem Gehalt.

Reflektiert wird nur auf eine
erf. Kraft der absoluten Selbst-
ständigkeit. Bewerberin muss
die Semdenfabrikation gründ-
lich verstehen und über lang-
jährige Tätigkeit in diesem
Fach gute Zeugnisse besitzen.
Offerten mit Gehaltsan-
sprüchen unter 19200 durch die
Exp. der Westfäl. Zeitung
erbeten. *188

Sum 1. Septbr. od. 1. Oktbr.
eine tüchtige

Verkäuferin

für ein feines Bäckergeschäft
gesucht. Off. m. Beugn. unter
19189 an die Exp. der W. Stg.

Reise-Dame
gef., geb., geübten Alters, von
repräsentablem Aussehen und i.
Umgangsformen, Subscription
für ein künftl. Unternehmen.
Offerten mit Ref. erbeten an
**Willa Fortuna, Bad Leyn-
hausen.** 119418,190

Plätterin
für Bäckereifabrik.
Lehrmädchen
für Bäckereifabrik.
Semdennäherin,
welche auch Einfäde einsteppen
kann, suchen für unsere Fabrik
Meynhardt & Co.
119360,189

Pflegerin

tätig und erfahren, der bald
gesucht. Persönliche Vorstellung
erwünscht. (19400,89)

Gef. Offerten an
Geschw. Isacson,
Gerford, Schrenberg.

189

Die Westfälische Zeitung
Feiertags und ist das
Umgegend, zugleich Anzei-
der Stadt u.
Preis des Blattes: 1
monatlich frei ins Haus
bei Postbezug m.
Im Post-Bezugs-
ein

Die heutige Nummer
ein
Sonntagsblatt u. Sonntags-
vom ostasiatischen
Das Port-
d. e. entkomme
denkt für beide Teil-
der Lage. Der erzu-
Durchbruch der russi-
die Reihen des japani-
einmal darauf hin, d.
Dauer nicht zu beha-
denkt das Verlassen
Flotte eine Niederlag-
dies. die Möglichkeit
Befestigungen des Sa-
Zeit zu halten, so i.
ständig die Flotte, d.
werf wiederholt in h.
teigst gewesen ist, n.
unterliegt nach den
sowie nach der Takti-
drucks auch keinem
seit dem 26. Juli t.
panischen Sturmangr.
Arthurs schwer erfo-
sch. Geschwader ern-
haben

Die nächste
bruch des Por-
d. e. ist die, daß h.
portschiffe, um sich
nichtung zu behahren
gestellt haben. Die
truppen werden e-
fuhr mehr erh-
sehung ihrer Aktions-
schung des Meeres d.
nach der Dezimierung
flotte und dem Dur-
geschwaders verloren
Verlust hat die K-
vollständige U-
Da gleichzeitig auch
tungen bei der Arme-
schiffabers europäi-
versteht man es, wenn
Lofia plötzlich sehr t.
aus Petersburg von
schäumen.

Der Verbleib der
ist noch nicht genügend a-
man an, daß der gr-
hafen zurückgekehrt ist.
ung, die heute in Lofia
dort telegraphisch mitget-

△ Tokio, 12.
eingelanten Nach-
ische Geschwader den
und wurde südlich
japanischen K-

Feu i

△ Aus den Erinnerun-

Erinnerungen der
toinette Sterlin
fester großen Mutter ein-
Eobn Malcolm Sterling
gazine" mit. Sie emp-
ihre wunderbaren Stim-
umfachte und bis zum h-
in Baden-Baden bei W-
erzählt selbst von dieser
hinter dem Oberhaus-
baut, in der sie mit i-
einem erlesenen Kreis
Ministern und Diplom-
Einmal lang ich auch,
Deutschland anwesend
re, ihm vorgesch. zu
den sah ich sehr oft
aus wie ein Junge, w-
mit einem vollen runden
blonden Haar...
nach ihren europäischen
rüd und hatte Gelegen-
Wustwelt, die nach der
zu lernen; so wurde f-
in Neuyork wollte, b-
Nachdem Rubinstein
Wintern verzeiht und a-
hatte, sagte er, ich sollte
Nachdem ich gefangen, h-
an und sagte: Sie hab-
er noch bei, ich hätte
de ich nie vergessen.
leidenschaftlich, aber er
selbst wie Rubinstein.
Agantische Seele, wie